Wiedergeltingen

Unsere Gemeinde

8. Jahrgang / 2. Ausgabe Wiedergeltingen August 2018

INHATLSVERZEICHNIS

Thema	Seite
Berichte aus dem Gemeinderat	2 - 8
Breitbandausbau	9
Energieeffizienz in der Region	11
Dorffest	12
Senioren	13
Kindergarten	14
Grundschule	15
Helferkreis	16
Neues aus der Pfarrgemeinde	17
Jahreszeiten	18 - 19
Arbeiterwohlfahrt	20 - 21
Termine / Veranstaltungen	22
Sportverein	23 - 26
Musikverein	27
Theaterverein	28
Fischereiverein	29
Schützenverein	30 - 31
Freiwillige Feuerwehr	32 - 33
Mitten drin	34
Nützliches	35

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

die ersten Baumaßnahmen im Bereich des Straßenbaus sind inzwischen fertig gestellt. So haben wir nunmehr im Bereich der Sparkasse/Raiffeisenbank eine weitere Querungshilfe, die das Überqueren der Kreisstraße MN10 erleichtert. Am östlichen Ortseingang wurde ein Straßenteiler errichtet, der einen wichtigen Beitrag zur Geschwindigkeitsreduzierung leistet. Die Ausbauarbeiten in der Amberger Straße und Kirchenstraße sind voll im Gange und liegen im Zeitplan.

Anfang Juni fand unser Dorffest am Sportpark in Wiedergeltingen statt. Großes Lob gebührt allen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern, die mit ihrem Engagement zum Gelingen dieses Festes beigetragen haben. Hiermit konnte ein wesentlicher Beitrag für unsere Dorfgemeinschaft erbracht werden.

Mitte Juni diesen Jahres haben Landrat Hans-Joachim Weirather und einige Abteilungs- bzw. Sachgebietsleiter des Landratsamtes die Mitgliedsgemeinden der Verwaltungsgemeinschaft Türkheim besucht. Im Rahmen dieses Besuchs wurden in Wiedergeltingen die Straßenbaumaßnahmen sowie die familienfreundlichen Wohnbaumaßnahmen (neue Baugebiete) vorgestellt. Im Gewerbegebiet besichtigte die Delegation die neu errichtete Halle der Huber Kunststoff & Technik GmbH. Familie Huber zeigte anhand einiger Bespiele die Neuentwicklungen im Bereich der Kunststofftechnik auf.

Derzeit läuft die Bürgerbefragung derjenigen Bürger, die das 50. Lebensjahr vollendet haben. Aufbauend auf die hieraus gewonnenen Erkenntnisse wird der Bürgerworkshop im Rahmen unseres Seniorenkonzeptes, der am Dienstag 25. September 2018 stattfindet, durch die Arbeitsgruppe für Sozialplanung und Altersforschung (AfA) vorbereitet. Eine gesonderte Einladung hierzu wird noch rechtzeitig verteilt. Ich hoffe, dass ich möglichst viele Bürgerinnen und Bürger zu dieser Veranstaltung begrüßen kann.

Bis dahin verbleibe ich
mit herzlichen Grüßen

Ihr
Norbert Führer
Erster Bürgermeister

Rathaus in Wiedergeltingen
Auch in diesem Jahr haben die Mitglieder der Gartenfreunde Wiedergeltingen e.V. wieder die Frühjahrs- und Sommerbepflanzung angelegt; herzlichen Dank hierfür!

Gemeinderatssitzung am 18. April 2018

Ein Bericht von Brigitte Roth

Die diesmalige Gemeinderatssitzung hatte planmäßig einen ungewöhnlichen Verlauf. Es ging darum, die Wortmeldungen der Bürger im Rahmen der Bürgerversammlung zum Thema Verkehr und Umgehungsstraße in und für Wiedergeltingen aufzugreifen.

Der Gemeinderat hatte sich dieses Thema zu einem der Schwerpunkte auf der Klausurtagung des Gemeinderats im Januar 2018 gemacht. Um die Ideen und Gedanken vorzustellen, die hier entstanden sind, wurde diese Sitzung schwerpunktmäßig anberaumt. Um auch den vielen interessierten Bürgern eine Möglichkeit zu geben, hierzu eine Stellungnahme abzugeben, wurde die Sitzung offiziell unterbrochen und später wieder aufgenommen. Dieses Vorgehen wirkt vielleicht umständlich, ist jedoch der Tatsache geschuldet, dass es in der Gemeinderatssitzung selbst nicht gestattet ist, Bürger umfangreich mitdiskutieren zu lassen.

So stellte zunächst Bürgermeister Führer vor, wie das Thema **„Umgehungsstraße“** in der Vergangenheit diskutiert worden war: Ende der 1990er Jahre war eine Umgehung als die Y-Lösung im Gespräch. Es liegt ein Teilbeschluss aus dem Jahr 2008 vor, in dem am Ziel, die Umgehungsstraße innerhalb der nächsten 15 Jahre umzusetzen, festgehalten werden soll, jedoch wird das nur mit Zustimmung des Landkreises möglich sein.
2010 gab es Gespräche zwischen Wiedergeltingen, Amberg und Türkheim. Die seinerzeitige Kostenschätzung belief sich auf 8,3 Mio € für eine Gesamtlösung. Diese Maßnahme müsste in mehrere Abschnitte aufgeteilt werden. Landrat Weirather legte hierzu dar, dass eine sofortige Finanzierung des Landkreisanteils nicht möglich sei, da die Kosten den Haushalt überfordern würden.
2012 war die letzte Gemeindebesichtigung, wie sie alle sechs Jahre stattfindet. Der Landrat hat damals gesagt, dass der Landkreis einer Umgehungsstraße nicht entgegenstehe, wenn sich die Bürgermeister einigen.

Bürgermeister Führer hatte im Vorfeld der letzten Kommunalwahl dargelegt, dass die Umgehungsstraße nicht oberste Priorität für ihn hat, sondern zunächst die vielen unerledigten Themen angegangen werden müssen. Das Thema „Umgehungsstraße“ sei als langfristiges Thema zu sehen, sofern es die Mehrheit der Bürger wünscht, daran festzuhalten.

Nach dieser kurzen Einführung übernahm Willi Daurer vom Planungsbüro die weitere Moderation. Er zeigte zunächst den Flächennutzungsplan und eine mögliche Trassenführung der Umgehungsstraße. Eine besondere Herausforderung wurde dabei gleich deutlich, nämlich dass ein Höhenzug überquert oder durchschnitten und auch der Hungerbach überbrückt werden muss.

Flächennutzungsplan / Landschaftsüberblick

In der **Klausurtagung** waren **drei Arbeitsgruppen** gebildet worden, die zu den Themen: 1. Vor- u. Nachteile einer Umgehungsstraße, 2. kleinere Alternativen zur Verkehrsentlastung und 3. Fragen zur Einbindung von Öffentlichkeit und Behörden, arbeiteten. Die Gruppen sammelten Stichworte, die im Anschluss dem Plenum und heute in der Gemeinderatssitzung der Öffentlichkeit vorgestellt wurden. Die **erste Gruppe** sammelte Punkte zu Pro & Contra.

Dabei wurden als Pro aufgezählt:
- Minimierung Schwerverkehr für Ortskern
- Anbindung Gewerbegebiet in alle Richtungen
- Umleitung Pendlerverkehr aus Dorfmitte (unattraktiv)
- Steigerung der Wohn/Lebensqualität
- Entlastung Immissionen
- Verlagerung des Umleitungsverkehrs A96

Als Kontra bewertete die Gruppe:
- sehr hohe Baukosten (10 Mio) wird aber wahrscheinlich mehr
- Flurbereinigung für Flächengewinn nötig
- möglicher Unfrieden, Einschränkung Naherholung
- Zeitschiene unabsehbar
- sehr hohe Flächenversiegelung
- hoher Eingriff in Natur & Landschaftsbild
- keine Entlastung bei eigenen Pendlern
- ungünstiger Streckenverlauf für Buchloe, Türkheim, Bad Wörishofen
- Erhalt Dorfladen/Gaststätte
- Verlagerung der Immissionen Richtung Amberg
- weitere Kosten für MN10 (Kreisstraße fällt an die Gemeinde zurück)
- Zerschneidungseffekt / Lebensraum

Arbeitsgruppe 1

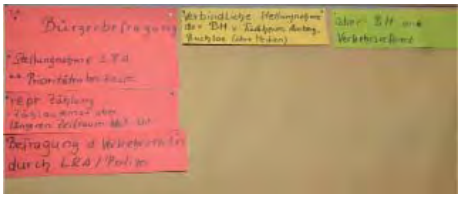
Die **zweite Arbeitsgruppe** unterschied zunächst in die Art des Verkehrs, um konkrete Maßnahmen zu überlegen. Dabei wurde unerwünschter Verkehr benannt: Salamander-LKWs (werden zur Autobahn über Wiedergeltingen gelotst), der Verkehr aus Türkheim, die Pendler zum Bahnhof oder zur A96. Es gibt auch erwünschten Verkehr, nämlich die Handwerker, die wegen des Dorfladens durch den Ort fahren, die Arbeitnehmer in Wiedergeltingen und der Lieferverkehr für die Gewerbebetriebe. Die entwickelten Maßnahmen sind entsprechend unterschiedlich angepasst: um unerwünschten Verkehr zu minimieren sollte die Ortsdurchfahrt unattraktiv gemacht werden: Fahrbahnteiler macht Verkehr langsam, Zebrastreifen, Zone 30, Ampel, Parken innerorts, Durchfahrzeit erhöhen, Förderung von Fahrradverkehr, Markierung für Fahrradfahrer. Der erwünschte Verkehr sollte nach den Vorstellungen der Arbeitsgruppe ebenfalls anders strukturiert werden. Als denkbare Maßnahmen für erwünschte Adressaten wurden überlegt:
- Zufahrt Industriegebiet verändern durch kleine Lösung
- Alternative Anfahrt von Buchloe her auf bestehenden Feldwegen und Ausleitung über Doll/Radweg Türkheim
- Einbahnverkehr für LKW
- Sperrung Osterweg für Zufahrt Gewerbegebiet

Arbeitsgruppe 2

Die **dritte Arbeitsgruppe** entwickelte Ideen zur Beteiligung an der Planung:
Danach soll eine Bürgerbefragung darüber am Anfang stehen, wie Bürger dieses Projekt sehen. Es muss eine Stellungnahme des Landratsamts Unterallgäu wegen der Priorität des Plans eingeholt werden. Außerdem fehlen noch repräsentative Zählungen über längeren Zeitraum in West-Ost-Richtung, die Planungsgrundlage werden sollten.

Und auch die Befragung der Verkehrsteilnehmer durch Landratsamt Unterallgäu oder Polizei wäre eine hilfreiche Maßnahme.

- verbindliche Stellungnahme der BM von Türkheim, Amberg, Buchloe, ohne Beteiligung der Medien
- Info über Bürgermeister und Verkehrsreferent



Arbeitsgruppe 3

Nach der Vorstellung dieser Arbeitsgruppenergebnisse fasste Bürgermeister Führer die Tendenz des Gemeinderates in der Klausurtagung zusammen: es wird keine schnelle Lösung umzusetzen sein. Auch deshalb wurde in der Klausurtagung überlegt, welche kleineren Schritte möglich sind. Wichtig ist allen, dass die Bürger angehört werden, um ein Meinungsbild zu erhalten.

Auch eine Verkehrszählung wird unbedingt nötig sein. Wegen der vielen Baumaßnahmen im Ort ist das aber erst im nächsen Jahr sinnvoll, wenn alle Maßnahmen abgeschlossen sind. Auch müssen die anderen Gemeinden eingebunden werden: Amberg, Türkheim, Buchloe. Dabei geht der Gemeinderat davon aus, dass es mit Türkheim schwierig werden wird, da die Umgehungsstraße dort enden soll.

Bürgermeister Schweinberger aus Buchloe hat bereits seine Gesprächsbereitschaft signalisiert. Und auch die Firmen müssen noch einmal befragt werden, warum sie ihre LKWs durch Wiedergeltingen leiten.

Die Beschilderung der Salamanderstraße bei der Einmündung MN10 wurde bereits beim Landkreis angesprochen, der daran jedoch nichts ändern will. Der kürzeste Weg zur Autobahn führt über Wiedergeltingen.

Das **Fazit**, das der Gemeinderat gezogen hat: Es gibt keine schnelle Lösung für die Umgehungsstraße! Nachdem es keine weiteren Diskussionen seitens des Gemeinderates gab, wurde die Sitzung wie geplant um 19.30 Uhr unterbrochen und die Diskussionsrunde für die Bürger eröffnet.

Als direkt Betroffener, der beim Feuerwehrhaus wohnt, meldete sich Frank Nass zu Wort. Er beschrieb, dass es wegen dem Lärm nicht einmal möglich wäre, die Fenster zu öffnen. Die Verkehrsinsel wäre nur teilweise ein Erfolg, denn für viele Autofahrer wäre sie lediglich eine Schikane, die dazu dient, erst recht zu beschleunigen. Ihm wurden an der Hauptstraße schon drei Katzen und sein Hund überfahren. Vor zehn Jahren, als er hergezogen ist, war es viel ruhiger.

Auch Josef Ritter meldete sich zu Wort und bedankte sich, dass das Thema diskutiert wurde. Aus seiner Erinnerung hatte der Landkreis eine Umgehungsstraße befürwortet. Er schlug daher ein nochmaliges Gespräch mit Amberg und dem Landkreis vor. Eine Gefährdung für den Dorfladen wegen ausbleibendem Verkehr sieht er nicht, wenn die Wiedergeltinger mehr dort einkaufen. Seiner Auffassung nach hätte die reine Anbindung des Gewerbegebiets nur einen marginalen Effekt auf die Verkehrssituation. Es würden wahrscheinlich von 4.500 Fahrzeugen lediglich 200 wegfallen. Herr Ritter erinnerte an ein Gutachten von Prof. Siebrand, das Ende der 1990er Jahre zu dieser Fragestellung erstellt wurde. Hierin lag die prognostizierte Verkehrsentlastung bei 65 %. Er möchte keine halbe Lösung. Wenn Steuergelder ausgegeben würden, dann für eine große Lösung mit maximaler Entlastung für alle Bürger. Er erinnerte auch daran, dass die Querungshilfe früher vom Landratsamt wegen zu geringer Radien abgelehnt worden war und heute ist sie doch durchführbar gewesen.

Franz Makeschin merkte an, dass eine langfristige Lösung offen wäre. Die Verwaltungsgemeinschaft, Buchloe und Amberg müssen beteiligt werden. Er meinte, dass auch mittelfristige Lösungen interessant wären. Er sah es als wichtig an, dass die Umsetzung der Entlastung politisch durchgesetzt werden muss. Eine Gelegenheit gäbe es beim Gespräch am 4.6. mit dem Wirtschaftsminister auch die Verkehrsproblematik anzusprechen. Der Schwerlastverkehr sollte umgeleitet werden, genauso wie es eine grundsätzliche Geschwindigkeitsbeschränkung auf der Kreisstraße geben solle.

Uwe Starz brachte die Idee ein, dass der Verkehr für LKWs über zwölf Tonnen gesperrt werden könnte. Auch könnten Blumenkübel aufgestellt werden, um den Verkehr zu behindern.

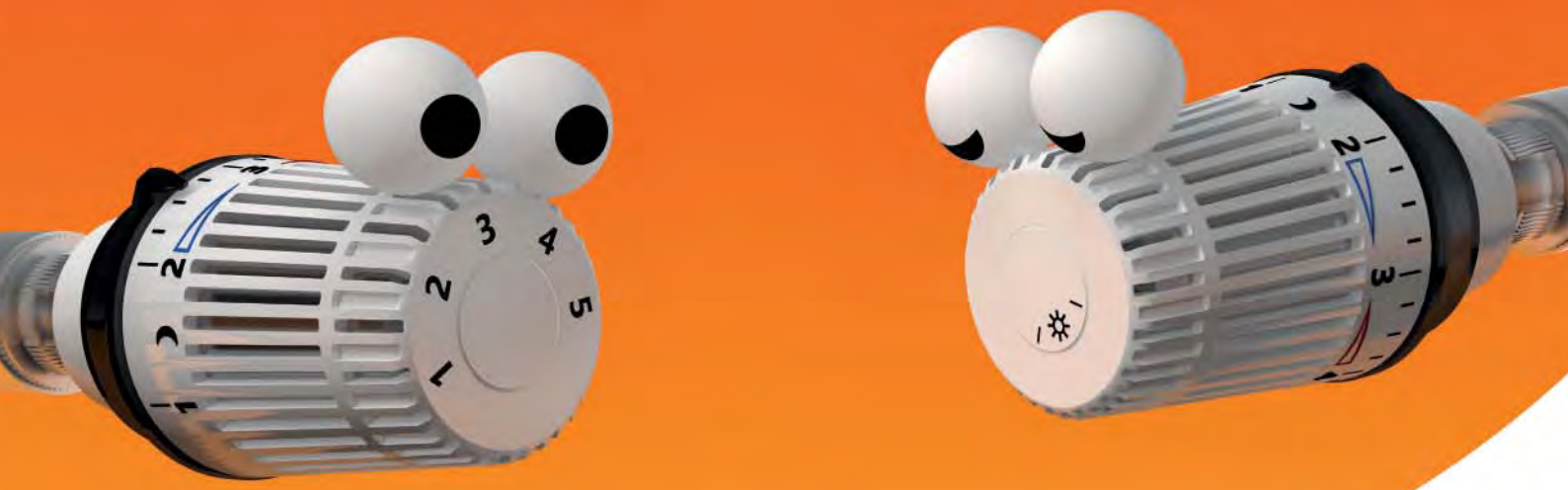
Johann Menhofer wies direkt dazu darauf hin, dass der Straßenbaulastträger für die Kreisstraße der Landkreis ist. Daher kann die Gemeinde keine Maßnahmen ergreifen, wie z. B. Blumenkübel aufzustellen. Brigitte Roth findet, dass man die Ideen zur Verlangsamung und Erschwerung des Durchgangsverkehrs trotzdem aufgreifen sollte. Bernd Stapfner verwies auf das Beispiel Marktoberdorf. Hier wurde es auch möglich, an der Bundesstraße Tempo 30 einzurichten.

Josef Ritter begrüßte noch einmal, dass alle Maßnahmen gut wären, dass aber ein erster Schritt für die große Lösung gemacht werden sollte. Zum Abschluss wies Georg Seitz noch darauf hin, dass auch in der Kirchenstraße ziemlich gerast wird. Auch die landwirtschaftlichen Fahrzeuge würden viel zu schnell fahren.

Zum Schluss der offenen Diskussionsrunde bedankten sich Willi Daurer und der Bürgermeister für das Interesse der Bürger. Der Gemeinderat wird sich weiter mit dem Thema beschäftigen. Es wird eine Bürgerbefragung stattfinden und Gespräche mit den beteiligten Bürgermeistern und Ämtern.

Dann wurde die Gemeinderatssitzung fortgesetzt und der offizielle Teil beendet. Die Gemeinderäte tagten in nicht-öffentlicher Sitzung weiter.

Krieg den Dreh raus!



Auf Dauer spart nur Schwaben-Power!

erdgas-schwaben.de

erdgas schwaben
sicher, günstig, nah

Gemeinderatssitzung am 9. Mai 2018

Ein Bericht von Brigitte Roth

Nachdem die letzte Sitzung des Gemeinderates wegen des großen Andrangs und Intersses der Bürger in dem Mehrzweckraum der Grundschule stattfinden musste, tagte der Gemeinderat in dieser Sitzung ohne jedes Publikum in der öffentlichen Sitzung.

So wurden die **Beschlüsse aus dem nichtöffentlichen Teil** der Sitzungen, bei denen jetzt die Geheimhaltung weggefallen ist, nur kurz zusammengefasst vorgelegt:
die Straßenbeleuchtung für die Amberger Straße wird ca. 57.000 € netto kosten, die Querungshilfe wird teurer als ursprunglich veranschlagt und die Vakuumstation benötigte Ersatzteile im Wert von 12.000 €.

Als zweiter Tagesordnungspunkt wurde der aktuelle Stand der **Straßenbaumahnahmen** vorgestellt. Die Umleitung über den Osterweg ist bereits eingerichtet. Die Bushaltestellen wurden vorläufig verlegt.
Wegen des hohen Grundwasserstandes werden mehr Pumpen benötigt, als dies eingeschätzt worden war. Bei der Querungshilfe wurde im Zuge der Bauarbeiten festgestellt, dass die Gasleitungen nur 20 cm unter der Oberfläche verlegt worden waren und mussten jetzt tiefer gelegt werden.
Heute fand auch eine Besprechung mit dem Bauleiter wegen der Amberger Straße statt. Sein Plan ist es, pro Tag 18 Meter zu schaffen. Die Hausanschlüsse werden unterquert, um ein Einfrieren im Winter zu verhindern. Hubert Schneider hatte die Verlegung der Wasserrohre kritisiert, da diese nur notdürftig vor Schmutz geschützt wurden. Herr Gabriel hat darüber seine Subunternehmer informiert und diese angehalten, die Vorschriften zu beachten.

Auf die Frage, ob die Fronleichnamsprozession wie üblich durchgeführt werden könne, empfahlt Bürgermeister Führer diese sicherheitshalber umzuleiten. Eine endgültige Entscheidung wird erst eine Woche vorher getroffen werden können, wenn abzusehen ist, wie weit die Bauarbeiten fortgeschritten sind.
Das Umleitungsschild bei der Einmündung Salamanderstraße weiter nach vorne zu versetzen, um Unfälle an dieser Stelle zu vermeiden, war ein Vorschlag von Jürgen Auerhammer. Woraufhin Max Huber berichtete, dass am Sonntag wohl jemand gegen die Sperrschilder gefahren sei.
Es ist wohl auch öfter beobachtet worden, dass auf Höhe des Anwesens Hienle in der Amberger Straße ein Lieferwagen parkt. Bürgermeister Führer wird dies abklären und er wird den Halter des Fahrzeugs bitten, nicht mehr dort zu parken, um eine besser Einsicht für die Kurve zu gewährleisten. Axel Fischer wollte noch wissen, wie die Fahrzeuge der Firma Eschenlohr während der Bauphase rausfahren werden. Dies wurde aber bereits mit Herrn Eschenlohr besprochen. Es wird eine Notzufahrt für ihn eingerichtet.

Der dritte offizielle Tagesordnungspunkt betraf die kurze Information über den Stand der Planung für das **Dorffest**. Benni Müller hat hierzu die Federführung und ist gerade dabei, die Einteilung der Helfer zu organisieren. Axel Fischer schlägt noch vor, im Zuge des Seniorenkonzeptes die Senioren gesondert anzusprechen und eventuelle Hilfe anzubieten. Dazu wird Angelika Ritter, als Betreuerin der fröhlichen Runde informiert und es soll nachgefragt werden, ob jemand abgeholt werden möchte.

Zu guter Letzt berichtet Jürgen Auerhammer, dass Christoph Müller ihn, wegen eines günstigen Angebots eines **Gasherdes** für die Küche in der Turnhalle, angeschrieben habe. Dies wird auf die nächste Sitzung des Bauausschusses in der nächsten Woche gesetzt werden, um eine Entscheidung zu treffen, ob dieser gekauft werden soll.

Gemeinderatssitzung am 6. Juni 2018

Ein Bericht von Brigitte Roth

Da Bürgermeister Führer aus beruflichen Gründen etwas später zur Sitzung kommen musste, eröffnete 2. Bürgermeister Bernd Stapfner um 19:30 Uhr die Sitzung und begrüßte Herrn Posmik von der VG Türkheim und die zahlreichen Zuhörer. Herr Posmik und auch die meisten Zuhörer waren wegen des zweiten Tagesordnungspunktes anwesend, der darum direkt als erstes vorgezogen wurde.

Es ging um die künftige Regelung in Bezug auf das Stellen von Sicherheitswachen bei Veranstaltungen in der Mehrzweckhalle der Gemeinde. Bernd Stapfner erläuterte, dass es bei diesem Tagesordnungspunkt darum geht zu prüfen, ob man die Auflagen zu Sicherheitswachen lockern könne, da es häufig personelle Engpässe bei der Feuerwehr gäbe. Die bisherigen Auflagen sahen eine Brandwache und einen Notarzt bei Veranstaltungen vor.

Herr Posmik erklärte, dass die Sicherheitswache in Zukunft so geregelt wird, wie sich die Vereine das vorstellen. Er hatte sich dazu bei Nachbargemeinden erkundigt, um zu erfahren, wie es dort gehandhabt wird. Dabei sei klar geworden, dass die Anwesenheit der Feuerwehr bei kleineren Veranstaltungen in der Regel nicht gefordert würde. Herr Posmik meinte, dass zukünftig bei Veranstaltungen unter 1.000 Besuchern, wie sie in Wiedergeltingen überwiegend stattfinden, grundsätzlich auf die Anordnung einer Sicherheitswache verzichtet werden wird. Der Veranstalter wird eine Auflage bekommen, sich darum selbst zu kümmern. Es müssen Ordner gestellt werden, die bezüglich des Brandschutzes ein Merkblatt lesen, um zu wissen, welche Auflagen erfüllt werden müssen. Die Ordner müssen von den Vereinen selbst bestellt werden, die Feuerwehr ist dann nicht mehr nötig. Jürgen Auerhammers erklärte dann dazu, dass die Räume vor den Veranstaltungen sowieso von der Feuerwehr begutachtet werden, jetzt zukünftig aber generell auf eine Brandwache verzichtet werden kann.
Herr Posmik erklärte zusätzlich, dass jede Veranstaltung vom Ordnungsamt gesondert geprüft wird und dann im Einzelfall entschieden wird, ob eine Brandwache nötig ist. Bei den Veranstaltungen in Wiedergeltingen geht er jedoch davon aus, dass zukünftig keine Brandwache mehr nötig sein wird, da diese in der Regel unter 1.000 Besucher bleiben und nicht feuergefährlich sind. Feuerlöscher sind an den Veranstaltungsorten vorhanden.
Somit können kleinere Brände sofort gelöscht werden. Für Veranstaltungen der Böllerschützen gilt nichts anderes, da sie im Freien stattfinden.
Bezüglich des medizinischen Dienstes erläuterte Herr Posmik, dass laut der sogenannten „Maurertabelle“ erst bei Veranstaltungen ab 500 Besucher ein Sanitätsdienst nötig ist. Eine Änderung bei den Vorgaben für die Security wird es aber nicht geben, da dies von der Polizei vorgegeben ist. Pro 100 Besucher ist ein Security-Mitarbeiter nötig.
Jürgen Auerhammer bedankte sich als Vereinsreferent im Namen der Vereine, dass sich Herr Posmik mit der Problematik befasst hat, woraufhin dieser erklärte, dass er froh sei, dass diese Anfrage gestellt wurde. Zukünftig wird dieses Vorgehen in der ganzen VG so gehandhabt werden. Da dies eine Entscheidung der VG ist, ist kein Beschluss seitens des Gemeinderates nötig.

Nun konnte der 1. Tagesordnungpunkt von Bürgermeister Führer, der sich vielmals für die Verspätung entschuldigte, durchgeführt werden. Dabei handelte es sich um die Bekanntgabe von Beschlüssen, für die die Geheimhaltung weggefallen ist. Hier gab es nur den Beschluss aus der letzten nicht-öffentlichen Sitzung dazu, dass in der Amberger- und Kirchenstraße Gas und Glas verlegt werden wird.

Beim dritten Tagesordnungspunkt ging es um ein größeres Bauvorhaben auf der Flur Nr. 122 - Kirchenstraße. Zum einen war die Abweichung von der Garagen- und Stellplatzsatzung beantragt, weil die Dachneigung eine andere sein sollte als die vorgegebene.

PÖPPERL e.k.
Türkheim
Solartechnik
Beratung
Heizung
Sanitär
Elektro
Service
Notdienst
PÖPPERL e.k.
Danziger Straße 5
86842 Türkheim
☎ 08245 - 1795
info@poepperl-tuerkheim.de

Zum anderen ging es um die Einleitung des anfallenden Oberflächenwassers in den Regenwasserkanal im Rahmen des Bestandschutzes.

Zunächst zeigte Bürgermeister Führer die Bauplanung. Er begrüßte, dass mehrere kleinere Wohneinheiten entstehen sollen. Der Bauausschuss hatte sich bereits mit dem Bauvorhaben beschäftigt und es grundsätzlich befürwortet. Es sollen acht Wohneinheiten entstehen. Der Bauausschuss hatte darauf bestanden, dass auf den Garagen gemäß Satzung Satteldächer gesetzt werden, woraufhin der Bauherr gebeten hat, steilere Dächer setzen zu dürfen, um auch eine PV-Anlage zu installieren. Die Dächer sollten dieselbe Neigung haben, wie die anderen Dächer des Bauvorhabens. Benno Högg meinte, er habe ein Problem, eine Abweichung zu genehmigen, da er keine Präzedenzfälle schaffen wolle. Bürgermeister Führer sieht kein Problem in einer geänderten Genehmigung, da die Änderung gut begründet sei. Axel Fischer betonte, dass man bei einigen Häusern im Anger die Dachneigung auch ohne zu fragen einfach geändert habe. Auch Anton Weißenhorn sieht kein Problem, da es viele Dächer gäbe, die steiler seien und Max Huber wies darauf hin, dass sich die Garagen ja auf der ortsabgewandten Seite befänden. Das wichtigste sei doch, dass die Vorgabe eingehalten sei, Satteldächer zu errichten.

Auch Jürgen Auerhammer sah kein Problem. Auf die Dächer gäbe es keinen direkten Blick.
Schlussendlich stimmte der Gemeinderat mit einer Gegenstimme dafür, dass eine Abweichung von der Dachneigung gem. Garagen- und Stellplatzordnung genehmigt ist.

Der Bauausschuss hatte noch gefordert, dass die geplanten Parkplätze eine Mindestbreite von 2,30 Meter haben sollten. Dies wurde bereits im Bauplan geändert.

Das nächste größere Thema zu dem Bauvorhaben war die Entwässerung. Der Bauherr wollte, wie bisher in den Kanal entwässern. Grundsätzlich soll aber bei Neubauten die Entwässerung auf dem Grundstück selbst erfolgen.
Ludwig Schweinberger wies darauf hin, dass das Kanalrohr bereits heute ziemlich voll ist. Darum sollte jeder Grundstückseigentümer möglichst selbst entwässern. Bernd Stapfner stellte auch den Bestandschutz in Frage, da die Dachfläche beim neuen Bauvorhaben wesentlich größer sein wird als früher.

Bürgermeister Führer wollte diesen Tagesordnungspunkt gern zusammen mit einem Punkt aus dem nicht-öffentlichen Teil diskutieren, da die Fragen zu beiden Tagesordnungspunkten zusammenhängen. Hier geht es um die mögliche Beseitung einer Engstelle in der Kirchenstraße. Da keine anderen Zuhörer außer Familie Attenberger als Bauherren anwesend waren, wurde dem zugestimmt. Familie Attenberger verlies für diesen Tagesordnungspunkt den Sitzungssaal, so dass in nicht-öffentlicher Sitzung weiter diskutiert werden konnte.

Nach diesem Einschub wurde der Bauherr darauf hingewiesen, dass der Gemeinderat sich für die Entwässerung in den Kanal ausgesprochen hat, dass Familie Attenberger aber damit rechnen muss, zukünftig für die Entwässerung zahlen zu müssen, sobald eine Regenwassersatzug verabschiedet wäre.

Im vierten Tagesordnungspunkt berichtete Bürgermeister Führer davon, dass auf die Bewerbung der Gemeinde im Programm „Energie-Coaching-Plus in Schwaben“ zur Unterstützung bei der energetischen Sanierung und Optimierung kommunaler Liegenschaften, eine Zusage dazu erteilt wurde, dass die Gemeinde einen Coach gestellt bekommt.

Als Fünftes verabschiedete der Gemeinderat den Vorschlag, dass die Familienpflege im Landkreis Unterallgäu wie in den Vorjahren 300 € Zuschuss erhält.

Als sechster und letzter Tagesordnungspunkt wurde der Termin für die Neubürgerversammlung bestimmt. Diese wird am 25.10.2018 stattfinden.

Gemeinderatssitzung am 4. Juli 2018

Ein Bericht von Brigitte Roth

Bei der diesmal bereits um 19:00 Uhr beginnenden Sitzung waren viele Interessierte, vor allem auch Frau Wenger und Frau Keiser vom Kindergarten St. Nikolaus, bei den Zuhörern. Zusätzlich wurde Herr Mayr vom gleichnamigen Architekturbüro in Buchloe und auch der Kämmerer Herr Hiemer begrüßt.
Bevor diese Gäste zur Wort kamen, wurde zunächst ein **Beschluss aus der nicht-öffentlichen** Gemeinderatssitzung bekannt gegeben. Hier ging es darum, dass die Engstelle in der Kirchenstraße bestehen bleiben wird. Der zur Beseitigung nötige Grunderwerb ist nicht möglich.

Dann wurde im zweiten Tagesordnungspunkt über die **Machbarkeitsstudie zur Erweiterung der Kindertagesstätte St. Nikolaus Wiedergeltingen** berichtet. Der Gemeinderat hatte sich dafür ausgesprochen, diese Studie in Auftrag zu geben, um zu sehen, ob eine vernünftige Erweiterung auf dem bestehenden Grundstück möglich ist.
Zur Zeit ist es so, dass die Kleinkindergruppe im Rathaus betreut wird. Mit einer Sondergenehmigung, die alle Beteiligten als Notlösung ansehen, dürfen dort 14 Kinder betreut werden. Untergebracht sind allerdings 16 Kinder, da sich vier Familien zwei Plätze teilen. Die Prognosen für die nächsten Jahre machen deutlich, dass für die Regelgruppe im Jahr 2021 80 Kinder zu erwarten sind. Das hängt mit dem Zuzug und den Neubaugebieten Steingadener Straße, Hungerbach Nord und evtl. zukünftig noch Hallstattstraße zusammen. Für den Kindergarten sind das 30 Kinder mehr als bisher. Da alle Kinder einen gesetzlichen Anspruch auf einen Betreuungsplatz haben, ist die Erweiterung unbedingt nötig.
Es haben bereits Besprechungen mit dem Kreisjugendamt, der Diozösie und dem Kindergarten stattgefunden. Für eine Förderung ist es wichtig, rechtzeitig Pläne vorzulegen.

Herr Mayr vom Architekturbüro stellte daraufhin seine Machbarkeitsstudie vor.

Machbarkeitsstudie

Dabei ging das Architekturbüro davon aus, dass die Kindertagesstätte um drei Gruppen erweitert werden soll und zwei Kinderkrippengruppen mit je zwölf Kindern Platz haben sollten. Für die Hortkinder ist bei diesen ersten Überlegungen kein Platz vorgesehen.
Aus diesen Überlegungen wurde der Bedarf in Quadratmeterzahl und Anzahl der Nebenräume ermittelt.
Im Zentrum der Überlegung steht der Pfarrhof, der bereits 1872 bebaut wurde und schon damals ein wichtiges Gebäude im Ort gewesen ist. Bei dem bestehenden Kindergartengebäude hat es nach einer neueren Begehung die Auflage gegeben, einen zweiten Fluchtweg aus dem Obergeschoss zu errichten. Daher floss dies direkt in die Planung eines Neubaus mit an.
Die Übersichtlichkeit im Garten ist im Kindergartenbetrieb, vor allem bei kleinen Kindern wichtig. Herr Mayr zeigt mehrere Varianten und wie sich durch den Anbau der Garten verändern würde.
In der erste Variante handelte es sich um eine L-Form. Krippenkinder hätten ihren separaten Bereich im alten Gebäude. Es würde ein erdgeschossiger Anbau geplant, ohne Anbindung zum bestehenden Bereich. Evtl. könnte man den Technikraum im neuen Gebäude unterbringen. Die Burg würde bei dieser Variante wegfallen.
Bei der zweiten Variante würde die Burg erhalten bleiben. Es gäbe einen Anschluss zu dem bestehende Gebäude und der vorderer Teil des Neubaus würde in zweigeschossiger Bauweise errichtet. Laut Kreisbaumeister wäre eine Abweichung von den Abstandsflächen zur Kirche möglich. Dieser begrüßte vor allem die innerörtliche Planung. Man könnte mit einer Fördersumme von 3.000 bis 4.000 € pro m^2 rechnen. Herr Mayr schätzt die Kosten vorab bei der 1. Variante auf 2,1 Mio. €, bei der 2. Variante auf 2,8 Mio € (inklusive Aufzug). Bei der Kostenschätzung wären alle Kosten, auch die Planungskosten enthalten.
Im Anschluss an die Vorstellung der Entwürfe entwickelte sich eine sehr lebhafte Diskussion, bei der sich herauskristallisierte, dass die Mehrheit der Gemeinderäte die 2. Variante der Planung befürworten würde. Allerdings wurde auch deutlich, dass alle es wichtig fänden, auch die Hortkinder mit unterzubringen. Auch die Dachform - ein Pultdach, das nach vorn abfällt und aus diesem Grund wenig wuchtig hinter dem Pfarrhof verschwindet, wurde grundsätzlich befürwortet. Herr Hiemer wollte wissen, inwieweit die geschätzten Kosten pro Gruppe von 700.000 € die aktuellen Kostensteigerungen schon eingeplant hätten, worauf Herr Mayr erklärte, dass man vor einem Jahr noch mit 600.000 € geplant hätte.
Allerdings kann er diese voraussichtliche Schätzung nicht bis 2020 abgeben. Da es bisher auch keine Pläne gäbe, sei dies wirklich nur eine grobe Schätzung.
Der Gemeinderat beschloss daraufhin einstimmig, dass aufgrund der vorgestellten Entwürfe die weiteren Gespräche mit den Verantwortlichen der Regierung von Schwaben - unter Beteiligung des Trägers (Kath. Kirchenverwaltung/Bistum Augsburg) sowie des Kreisjugendamtes Unterallgäu vorbereitet und geführt werden.

Als dritter Tagesordnungspunkt sollte ein kurzes **Resümee zum Dorffest** erfolgen. Da allerdings noch keine Zahlen vorlagen, blieb es bei der Feststellung, dass es ein gelungenes Fest gewesen ist, dass mehr Besucher verdient hätte. Für die Gemeinde war es sicherlich ein gutes Erlebnis, das zum Zusammenhalt beiträgt.

Als Viertes legte Bürgermeister Führer ein Schreiben von StM Albert Füracker vor. Wiedergeltingen gilt als „Raum mit besonderem Handlungsbedarf“ im Hinblick auf den **FttH - Ausbau (Glasfaser)**. Das bringt es mit sich, dass ein Anschluss der Grundschule mit Glasfaser zu 90 % gefördert werden wird. Die Firma Corvese wird mit der Planung beauftragt werden.

Zum fünften und letzten Tagesordnungspunkt legte Bürgermeister Führer ein Schreiben von Staatsministerin Ilse Aigner zur **Zuwendung des Freistaats zu den förderfähigen Kosten des Ausbaus der Amberger Straße und der Kirchenstraße** vor. Er hatte Minister Pschierer, und mit ähnlichem Inhalt auch MdL Paul Wengert, wegen des Wegfalls der Straßenausbaubeiträge und der Submissionsergebnisse angeschrieben und um eine bestmögliche Förderung gebeten. In dem jetzt vorgelegten Schreiben der Staatsministerin wurde auf die schon erhöhte Förderquote von 55 % hingewiesen, die bereits in Aussicht gestellt wurde. Da der Regelsatz damit schon um 5 % erhöht wäre, blieb lediglich der Zuschuss aus anderen Mitteln. Es wird jetzt zugesagt, dass zusätzliche 5 % aus dem BayFAG wegen dem Wegfall der Straßenausbaubeiträge erfolgen wird. Das wäre eine Förderung von insgesamt 60 %.
Mit dieser sehr erfreulichen Mitteilung endete der öffentliche Teil der Sitzung.

Breitbandausbau – Wiedergeltingen ist sehr gut gerüstet für die Zukunft

Ein Bericht von Norbert Führer

Eine gute Breitbandstruktur, die den heutigen Bedürfnissen der Nutzer Rechnung trägt, das ist in Deutschland für viele Städte oder Kommunen noch ein Fremdwort.

Werfen wir einen Blick auf den internationalen Vergleich, dann ist das auch kein Wunder. Nach einer OECD-Studie aus dem vergangenen Jahr ist Deutschland in Bezug auf „schnelles Internet“ nach wie vor „Entwicklungsland“ und rangiert im internationalen Vergleich weit abgeschlagen hinter den asiatischen Ländern Südkorea und Japan, die zu den Spitzenreitern gehören. In der EU belegen die skandinavischen Länder die Spitzenplätze.

Die Wochenzeitung „Die Zeit“ schrieb hierzu am 28. September 2017 unter der Titelzeile „Diese Überschrift muss leider noch laden …“, dass man sich möglicherweise in Deutschland laut Aussage des Fraunhofer-Instituts zu lange auf das herkömmliche „Kupferkabel“ verlassen habe, anstatt frühzeitig in moderne Glasfasernetze zu investieren.

Die in den einschlägigen Medien kommunizierten Zahlen sprechen für sich und ich denke, wir müssen im internationalen Vergleich gut darauf aufpassen, dass der Hochgeschwindigkeitszug nicht an unserem Land vorbeifährt.

Schnelle Verbindung rund um den Globus Deutschland hinkt im intern.Vergleich hinterher

Werfen wir nachfolgend ein Blick auf unsere Gemeinde, wie sieht die **Situation in Wiedergeltingen** aus?
Im Ortsgebiet selbst verfügt unsere Gemeinde über eine Geschwindigkeit von nahezu durchgehend 50 Mbit/s und gehört damit zu den knapp 40% aller Bayerischen Städte und Kommunen, die diesen Grad der Internetgeschwindigkeit erreichen (Quelle: Breitbandbericht Bayern 2017).

Auf der anderen Seite heißt das aber auch, dass die Mehrheit der bayerischen Städte und Gemeinden (ca. 60 %) noch nicht auf diesen Standard zurückgreifen kann.

Bandbreite	Stand Ende 2013	Stand Mitte 2017
mind. 30 Mbit/s	27,1%	67,3%
mind. 50 Mbit/s	15,7%	39,6%

Versorgungslage nach Daten TÜV Rheinland in % der Haushalte *Breitbandbericht Bayern 2017*

In einem nächsten Schritt sollen die Ortsteile Mühle und Galgen mit moderner Glasfasertechnologie angebunden werden. Hierzu hat unsere Gemeinde eine Markterkundung durchgeführt, aufgrund derer die Deutsche Telekom ein entsprechendes Ausbauangebot unterbreitet hat. Der Gemeinderat hat für den Ausbau bereits „grünes Licht“ gegeben und wenn der Förderbescheid vorliegt (förderfähig sind 80% der zuwendungsfähigen Kosten), soll mit der Maßnahme begonnen werden. Nach Fertigstellung sind dann Geschwindigkeiten von ca. 200 mbit/s und mehr möglich.
Gute Nachrichten gibt es auch für das Gewerbegebiet Nord-Ost V sowie für unser neues Wohnbaugebiet „W12 – Hungerbach-Nord“. Hier wird die Deutsche Telekom in Eigenregie die Erschließung mit Glasfasertechnologie vornehmen.

Hochmodernes Glasfaserkabel wird verlegt

Im Gemeindegebiet selbst, d.h. in Bezug auf die bestehende Gebäudeinfrastruktur hat die Gemeinde im vergangenen Jahr im Rahmen des Straßenausbaus der Steingadener Straße die Vorrichtungen (sog. Speedpipes) mit verlegen lassen (Stichwort Gas und Glas), so dass auch hier für die betreffenden Haushalte bald eine Umstellung auf Glasfaser möglich sein sollte: Die neuen Bauplätze in der Steingadener Straße werden ohnehin nur noch über Glasfaser angebunden.

„Speedpipehausanschluss“ Steingadener Str.

Entsprechendes soll auch heuer beim Ausbau der Amberger Straße und Kirchenstraße vollzogen werden.
Im vergangenen Jahr hat die Gemeinde in den Straßen Kapellen-, Paradies- und Schlauweg eine Eigentümerbefragung hinsichtlich des Interesses auf einen Erdgasanschluss unter Mitverlegung einer Speedpipetechnologie durchgeführt. Aufgrund des hohen Zuspruchs können wir davon ausgehen, dass auch diese Straßen zeitnah mit „Gas und Glas“ versorgt werden.

Liebe Bürgerinnen und Bürger, zusammenfassend lässt sich also festhalten, dass unsere Gemeinde in Bezug auf die Breitband/Glasfaserversorgung im bayern- oder deutschlandweiten Vergleich eine durchaus **sehenswerte Platzierung** annimmt.

LEW
LECH
REPORTER
decken auf ...
Ungewöhnliche Fragen an tolle Unternehmen
aus der Region, die kaum einer kennt
auf www.lechreporter.de

Lechwerke unterstützen die Gemeinde Wiedergeltingen mit LEW-Energiesparprämie

Mit der „LEW Energiesparprämie“ unterstützen die Lechwerke (LEW) Kommunen aus der Region bei Investitionen in Maßnahmen zur Einsparung von Energie sowie bei der Erstellung von Energiekonzepten. Auch die Gemeinde Wiedergeltingen setzt Energieeffizienzprojekte mit Unterstützung der Energiesparprämie um: Die Gemeinde wird mit 965 € unterstützt. Das Geld fließt in die Erneuerung der Straßenbeleuchtung.

Mit ihrer **„Energiesparprämie für Kommunen“** unterstützen die Lechwerke bislang mehr als 200 Kommunen in der Region beim Energiesparen. Mit der Förderung werden Energieeffizienzmaßnahmen in einem Gesamtvolumen von knapp neun Millionen Euro angeschoben. Die Lechwerke schreiben die Prämie jeweils im Herbst aus. Bis Ende Mai letzten Jahres konnten sich Kommunen um eine finanzielle Förderung für Projekte zur Erreichung kommunaler Klimaschutzziele bewerben. Die Fördersumme pro Projekt richtet sich dabei nach der Größe der Kommune.

„Mit der Energiesparprämie unterstützen wir die Kommunen bei der Umsetzung konkreter Effizienzmaßnahmen. Vor allem die Umrüstung von Straßenbeleuchtung auf LED war sehr gefragt. Die Kommunen haben bei der Energieeffizienz eine wichtige Vorbildfunktion. Mit den Maßnahmen sparen die Städte und Gemeinden Geld und leisten zugleich aktiven Klimaschutz“, sagt Herr Schlee Kommunalbetreuer von LEW.

Die nächste Runde des Programms lief vergangenen Herbst wieder an: Seit November 2017 können sich LEW-Konzessionskommunen in Bayerisch-Schwaben um die LEW-Energiesparprämie bewerben. Informationen dazu gibt es unter *www.lew.de/energiesparpraemie*.

Die **LEW-Gruppe** ist als regionaler Energieversorger in Bayern und Teilen Baden-Württembergs tätig und beschäftigt rund 1.800 Mitarbeiter. LEW versorgt Privat-, Gewerbe- und Geschäftskunden sowie Kommunen mit Strom und Gas und bietet ein breites Angebot an Energielösungen. Die LEW-Gruppe betreibt das Stromverteilnetz in der Region und ist mit 36 Wasserkraftwerken einer der führenden Erzeuger von umweltfreundlicher Energie aus Wasserkraft in Bayern. Außerdem bietet LEW Dienstleistungen in den Bereichen Netz- und Anlagenbau, Energieerzeugung und Telekommunikation an. Die Lechwerke AG (LEW) gehört zu innogy SE.

Mit Spitzenergebnis zum Studium

Ein Bericht von Norbert Führer

Julia Lutzenberger aus Wiedergeltingen konnte mit einem Notendurchschnitt von 1,3 ein überaus erfolgreiches Abitur an der Fachoberschule Kaufbeuren ablegen.
Nach erfolgreichem Realschulabschluss an der Realschule in Buchloe wechselte Juli Lutzenberger vor drei Jahren an die Fachoberschule Kaufbeuren, wo sie die Jahrgangsstufen 11 bis 13 absolvierte.

Mit Ihrem bestandenen Abitur hat sie nun die Allgemeine Hochschulreife erlangt und möchte ab Herbst 2018 gerne ein Studium der Pharmazie aufnehmen.

Mit bei den Besten des Abiturjahrgangs: *Julia Lutzenberger (2. von rechts)*

Dorffest in Wiedergeltingen

Ein Bericht von Maria Schmid

Im vergangenen Jahr hatten einige Vereinsvorstände die Idee, das Gewerbefest, das zuletzt vor knapp neun Jahren stattfand, zu wiederholen bzw. ein Dorffest zu veranstalten.

Nach zweimaligem Treffen der Vereinsvorstände und unserem Bürgermeisters Norbert Führer stand fest, dass die Firmen zwar nicht so sehr daran interessiert waren, aber doch der Versuch gestartet werden sollte, ein gemeinsames Fest auf die Beine zu stellen. Am Ende waren es acht Vereine, die mit finanzieller Unterstützung der Gemeinde, diesen Versuch wagten: der Sport-, Musik- und Schützenverein, die Freiwillige Feuerwehr, der Veteranen-, Fischerei- und Bürgerverein, sowie der Elternbeirat des Kindergartens trafen sich mehrere Male um die Veranstaltung zu planen.

Die erste Schwierigkeit bestand darin, einen geeigneten Standort zu finden.
Wo sollte das Dorffest stattfinden? Nachdem sich die Grundstücke, an die zunächst gedacht wurde, alle als zu klein herausstellten, um das geplante Zelt aufzustellen, entschied man sich, einen Versuch am Sportplatzgelände zu machen.

Es wurde organisiert und geplant. Und dann konnte es am **1. Juni** mit dem **Aufbau des Zeltes am Sportplatzgelände** losgehen. Dieser verlief Hand in Hand mit allen anwesenden Helfern. In der drauffolgenden Woche wurde das Zelt nach und nach innen ausgestattet.

Am **Freitag, 8. Juni**, nach erfolgreicher Zeltabnahme durch das Landratsamt, konnte es dann mit dem ersten Abend los gehen. Alle Vereine hatten ihre eingeteilten Bereich mit den Helfern gefüllt und die Band **„Die Hurlacher“** begann gegen 20:30 Uhr mit der musikalischen Unterhaltung. Die Stimmung im Zelt war gut, doch an der Besucherzahl könnte noch gearbeitet werden.

Am **Samstag 9. Juni** spielte dann die Band **„auf‘g‘spielt“** im Zelt. Die Stimmung war hervorragend, es wurde bis spät in die Nacht gefeiert bis die Veranstaltung beendet war und für den ein oder anderen war das noch immer etwas zu früh. Auch an diesem Tag war die Besucherzahl nicht wie erhofft.

Der **Sonntag** begann mit einem **Gottesdienst im Freien** unter einem schattigem Baum am Sportplatzgelände neben dem Festzelt. Bei diesem schönen Wetter genau das Richtige.

Anschließend ging es **ins Zelt** zum **Mittagstisch** und diesmal war das Fest sehr gut besucht. Bei leckerem **Ochsenbraten** und vielen anderen Köstlichkeiten wurden die Gäste natürlich von der **Musikkapelle Wiedergeltingen** unterhalten. Am Nachmittag ging es dann weiter mit **Kaffee und Kuchen**.

Für die Kleinen gab es **Kinderschminken, Kutschfahrt** und **verschiedene Spiele**. Musikalisch wurden die Gäste von der Jugendkapelle unterhalten. Wer lieber beim Spielen zuschauen wollte, konnte auf dem Kleinfeld den Kleinsten der Spielvereinigung Wiedergeltingen zusehen. Die G-Jugend war erfolgreich in einem **Fußballspiel** gegen den FSV Lamerdingen.

Am Ende sah man wieder, dass die gemeinsame Arbeit der Vereine funktionierte. Das Zelt wurde zusammen ausgeräumt und selbst der Zeltboden konnte an diesem Abend noch abgebaut werden. Anschließend hatten sich alle ein Feierabendbier verdient.

Am darauf folgenden Tag wurde dann noch das Zelt abgebaut und verladen.

In diesem Sinne möchten wir uns, alle Vorständer der acht Vereine, für die Zusammenarbeit aller Helfer bedanken. Und wer weiß, vielleicht wird es eine Wiederholung geben.

Seniorenkonzept – Altersgerechte Gestaltung unserer Gemeinde

Ein Bericht von Brigitte Roth

Die Arbeit geht weiter:
Zwischenzeitlich hat sich das „Steuerrungsgremium“ getroffen. Das sind Menschen, die sich bereit erklärt haben, die Ergebnisse der Arbeitsgruppen aus dem Treffen im Frühjahr gemeinsam mit den Profis in einen Fragebogen zu fassen. Dieser wurde zwischenzeitlich an Alle verteilt, die das fünfzigste Lebensjahr überschritten haben.

Es soll versucht werden, die Wünsche und Vorstellungen mit den Bürgern gemeinsam weiter zu ermitteln und später zu realisieren.

Der Fragebogen und die anstehende Auswertung, sind der erste Schritt zur Vorbereitung der Bürgerbeteiligung.

Die Auswertung wird am 25. September vorgestellt werden und weiter unter Mitwirkung aller Interessierten dann hoffentlich bald in der Gemeinde spürbar werden.

„Senioren informieren Senioren“

Information des Polizeipräsidiums Schwaben Süd/West

Fordern Sie uns bitte an!
Die Polizei bietet seit langer Zeit das erfolgreiche Präventionsprogramm „Senioren informieren Senioren“ an. Dies ist wörtlich zu nehmen, da ehrenamtlich tätige Rentnerinnen und Rentner in altersgerechter Art Wissenswertes über aktuelle Kriminalitätsphänomene informieren, durch die überwiegend ältere Menschen zum Opfer werden.

Zielgruppenorientiert können unter anderem die Bereiche Betrug, Diebstahl und Einbruch, sowie falsche Gewinnversprechen und Kaffeefahrten erläutert werden. Auch über Themen wie Nachbarschaftshilfe, Gefahren im Internet und Zivilcourage kann beraten werden. Die zu besprechenden Themenfelder werden dabei im Vorfeld abgestimmt.

Die Ehrenamtlichen freuen sich über Anfragen von entsprechenden Gruppen oder Vereinen und Einrichtungen, wie beispielsweise betreutes Wohnen, Seniorenstammtische oder Pfarrgemeinden und Volkshochschulen. Ein Besuch ist bei Ihnen vor Ort möglich.

Für die Beschulung und Terminierung ist das Polizeipräsidium Schwaben Süd/West in Kempten zuständig. Sowohl die dortigen Beamten wie auch die Seniorenberater freuen sich unter:

Rufnummer (0831) 9909-1330
auf einen Anruf, oder unter der

Mailanschrift
pp-sws.kempten.pp.e3@polizei.bayern.de
auf eine schriftliche Anforderung.

Die Beratungen sind kostenfrei.

Aktionsrückblick der Kita St. Nikolaus

Ein Bericht von Helga Oppawsky

Dorffest

Am diesjährigen Dorffest (09.06.18) konnten sich Groß und Klein an den Attraktionen der Kita St. Nikolaus versuchen.
Ab 13 Uhr gab es Kinderschminken, verschiedene Luftballontiere und selbst hergestellte Buttons – und so konnten sich alle Interessierten kreativ und bei Rollenspielen fantasievoll austoben.

Sportfest

Am Freitag, 22.06.18, freuten sich alle Kinder besonders auf den Besuch in der Kita, denn an diesem Tag fand unser Sportfest, die „Knaxiade“, statt. An fünf verschiedenen Stationen bewiesen die Kinder Ausdauer, Geschicklichkeit und Spaß mit Bällen, den Rollbrettern, Kartons, Seilen und Reifen.

Zum Ende der Veranstaltung kam Frau Klaunsler von der Sparkasse und überreichte jedem Kind eine Urkunde sowie eine Medaille und verkündete den stolzen Sportlern noch als besondere Nachricht: Der Kindergarten darf sich wieder über eine Spende von 100 € für Spielmaterialien freuen.

Ausflug der Kindergartenkinder

Auch dieses Jahr wurde mit großer Spannung der Mädchen und Jungen unser gemeinsamer Ausflug in den Märchenwald nach Schongau herbeigesehnt. Nach anfänglichen Zweifeln, ob das Wetter hält, ging es doch los.

Die Kinder durften gleich nach der Ankunft erst einmal brotzeiten. Anschließend wurden mit viel Eifer, Geduld und Interesse die spannenden Märchen verfolgt und die 3- bis 6-Jährigen durften ihr Wissen bei den Erkundungen durch den Wald und den verschiedenen Rätseln unter Beweis stellen. Das Highlight waren zudem auch die vielen Tiere, die „Mini-Zugfahrt“ und die tollen Spielmöglichkeiten auf den Spielplätzen.

Ein toller Tag endete leider viel zu schnell, als wir um 15 Uhr mit dem Bus Richtung „Heimat“ aufbrachen.

Krippe „on Tour“

Auch die Jüngsten konnten bei verschiedensten Erkundungen vieles Lernen.

Bei dem Ausflug in den Wald spürten die 1- bis 3-Jährigen die vielen Untergründe zum Laufen, machten Bewegungsspiele und sammelten von Tannenzapfen und Moos bis hin zu Stöcken – und was es sonst noch Interessantes zu finden gab. Natürlich wurde alles genau „unter die Lupe“ genommen und die Zeit verging rasend schnell.

Im Juli wanderten die „Käfer“ dann zum Spielen und Eis essen, natürlich mit dem Krippenwagen, nach Buchloe und verbrachten dort einen schönen Vormittag.

Vandalismus im Garten des Kindergartens

Ein Bericht von Helga Oppawsky

Es gehört zu den Dingen, die kein Mensch braucht: immer wieder kommt es zu Vandalismus beim Pfarrstadel und im Garten des Kindergartens.

Dass der Garten nicht öffentlich ist, ist deutlich zu erkennen. Dennoch meinen Feiernde, das ignorieren zu können. Zerbrochene Flaschen, Zigarettenstummen und Fäkalien in der Burg und im Spielhaus sind absolut nicht tolerabel. Wer so etwas macht begeht nicht nur einen Hausfriedensbruch, es ist auch eine Sachbeschädigung und eine echte Gefahr für die Kinder.
Es ist ein Glück, dass bisher den Kindern nichts schlimmes passiert ist. Glasscherben sind genauso gefährlich wie Zigarettenstummel oder Fäkalien.

Wir appelieren an Alle, sich gegen solchen Vandalismus zu stellen.

Aktionstag Musik in Bayern mit Maifeier

Ein Bericht von R. Mussak

Anfang Mai wurden nicht nur in vielen Gemeinden die Maibäume aufgestellt, sondern auch an der Grundschule Wiedergeltingen feierten die Kinder das Aufstellen ihres Schulmaibaumes mit einer Maifeier.

Am Festtag, der als Aktionstag Musik in Bayern vom Kultusministerium unterstützt wurde, tanzten und sangen die Schülerinnen und Schüler und freuten sich über den Beginn der warmen Jahreszeit. Natürlich durften auch Frühjahrsgedichte nicht fehlen. In Wiedergeltingen nimmt die Schule alljährlich das Maifest zum Anlass generationenübergreifend zu feiern.

Senioren aus den Gemeinden Amberg und Wiedergeltingen freuten sich über die Einladung der Schulkinder zum Fest und durften sich im Anschluss ans Programm mit einem kleinen Imbiss bewirten lassen.

Auch die Kinder ließen sich, nachdem das Lampenfieber vor den Aufführungen überstanden war, ihre gesunden Pausensnacks schmecken, die der Elternbeirat zubereitete. Die Kosten bezuschusste der Obst- und Gartenbauverein Wiedergeltingen, mit dem die Schule während des Schuljahres eng zusammenarbeitet, mit einer Spende.

TELIS FINANZ®
Aktiengesellschaft

43 Jahre BFV **Wolfgang Oswald** e.K.
Vermittlung von Versicherungen und Investmentfonds

Am Anger 20, 86879 Wiedergeltingen
Tel. 08241-800 4250 Fax. -800 4251
w.oswald@bfv-finanzgruppe.de

Bei mir gut und richtig versichert
sowie Geld gespart!

Private Altersvorsorge auch in Zeiten niedriger Zinsen?!

bio logische therapie

elfi oswald, heilpraktikerin

tel 08241-8004254
am anger 20 . 86879 wiedergeltigen
www.elfi-oswald.de

gerne sende ich ihnen unverbindlich weiterführendes infomaterial

Eine neue Belegung in unserer dezentralen Unterkunft

Das „Aurbacherhaus“, eine vom Landratsamt Mindelheim angemietete dezentrale Unterkunft, wurde nach dem Auszug der drei Asylbewerber nicht mehr belegt.

In der Buchloer Straße, die zweite angemietete dezentrale Unterkunft des Landratsamtes, wohnt (wie in der letzten Gemeindezeitung berichtet) eine junge türkische Familie mit zwei Kindern und seit kurzem auch eine weitere Asylbewerberin türkischer Herkunft. Die Integration wird durch Christine Holub und Ulrike Müller vom Helferkreis unterstützt.

Es ist noch offen, ob weitere Asylbewerber nach Wiedergeltingen verlegt werden.

Falls es hierzu Neuigkeiten gibt, werden wir Sie wieder informieren.

Herzliche Grüße von

Erster Bürgermeister Norbert Führer
und dem

HELFER Kreis WIEDERGELTINGEN

www.helferkreis-wiedergeltingen.de

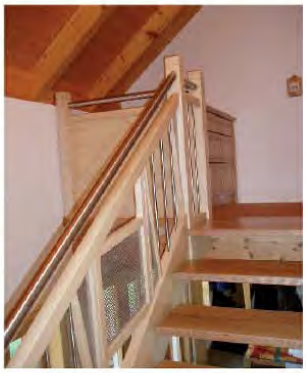
mobida
design in holz

NEU

Anton Dauner
Kellerweg 2
86879 Wiedergeltingen
Tel.: 08241/1680
www.mobida.com

RELAX
natürlich schlafen

Bettensystem



Kommunion und Firmung

Ein Bericht von Marianne Wiethüchter

Am 1. Mai feierten wir in Wiedergeltingen die Erstkommunion und am 16. Juni in Türkheim die Firmung. Wir gratulieren den Erstkommunionkindern sowie den Firmlingen.

Erstkommunionkinder
Emma Friedel, Lisa Haller, Lukas Heider, Sophia Menhofer, Andreas Müller, Tim Schilling, Ronja Schmid, Simon Schulz, Rosanna Sieber, Korbinian Stapfner und Jemina Weißenhorn

Firmlinge
Julia Auerhammer, Luca Böhm, Hannah Dempfle, Lea Haller, Franziska Schön, Blanca Sieber, Florian Stocker und Anna Wiedemann

Maiandacht an der Kienle-Mühle

Ein Bericht von Marianne Wiethüchter

Am 27. Mai fand bei schönstem Sommerwetter die letzte Maiandacht des Jahres bei der Herz-Jesu-Kapelle an der Kienle-Mühle statt.
Gestaltet wurde diese, neben Pfarrer Skalitzky, von Familie Kienle, den Kommunionkindern und dem Kirchenchor unter der Leitung von Renate Lutzenberger.

Zollhauspatrozinium

Ein Bericht von Marianne Wiethüchter

Am 1. Juli fand, seit langem wieder im Freien, die Zollhausmesse zum Patrozinium Peter und Paul, das ursprünglich am 29. Juni gefeiert wird, bei der Zollhauskapelle statt.

Die Kapelle war ursprünglich eine sogenannte Reichshofkirche, die nach der Christianisierung im 7./8. Jahrhundert erbaut wurde und die zum Reichshof Wiedergeltingen gehörte. Sie war zugleich Taufkirche für alle, die Christen werden wollten und ist somit ein wichtiger Ort für die Verbreitung des Christentums in unserer Region.

Der Überlieferung nach, lagen in der Nähe einige Höfe, die den Namen (Unter-)Irsingen erhielten. Nachdem sich die Ortschaft ausweitete war die Kapelle auch Pfarrkirche von Unter- und Oberirsingen. Die jetzige Kapelle wurde 1733 nach den Aposteln Peter und Paul neu geweiht. Die beiden Apostel gelten als wichtige Säulen der katholischen Kirche. Petrus, der ursprünglich Simon hieß, gilt als Gründer und Haupt der Kirche von Rom, er ist der Felsen auf dem Jesus seine Kirche baut. Paulus, der ursprünglich Saulus hieß, war einst ein Christenverfolger. Nach der Erscheinung Jesus wurde er bekehrt und wurde Missionar des christlichen Glaubens. Er gilt als Gründer der ersten christlichen Gemeinden in Europa.

In unserer Pfarrkirche findet man die beiden Apostel auf der rechten Seite.

Petrus mit Bibel und Schlüssel (steht für den Zugang zum Himmelreich), Paulus mit Buch und Schwert (steht für seine Enthauptung).

Sommer, Sonne, Beerenzeit!

Ein Bericht von Jutta Eckardt

Sommer ist Beerenzeit. Kleine Früchte die es in sich haben. Das moderne Schlagwort des Super-Foods trifft auf Beeren sicherlich zu. Beeren sind durch die Bank sehr gesund, haben viele Vitamine und brauchen nicht viel, um mit Ihnen leckere Gerichte zu zaubern.

Blaubeeren- oder auch Heidelbeeren genannt - sind zwischenzeitlich das ganze Jahr über im Obstregal zu finden. Viel mehr Spaß macht es allerdings, selbst Blaubeeren zu pflücken (abgesehen von der mittlerweile kursierenden Angst vor dem Fuchsbandwurm).

Blaubeeren sind kleine Wunderbeeren. Erbsengroß, süß-säuerlich färben sie die Hände und die Schleimhäute beim naschen blau. Sie sind bereits im Mittelalter als Naturheilmittel eingesetzt worden. Heute weiß man warum sie die **Erwartungen nicht enttäuschen:** Sie liefern Eisen, Kalium, Zink und die Vitamine K, C und B6 in moderater Menge – und das bei nur wenigen Kalorien (42 kcal/ 100 g). Sie liefern einen hohen Anteil an Ballaststoffen und enthalten zusätzlich Antioxidantien, denen entzündungshemmende Eigenschaften nachgesagt werden.

Die **Erntezeit** unserer heimischen Heidelbeeren erstreckt sich von Juni bis August, abhängig von dem Wetter und dem Klima vor Ort.

Gibt es keine frischen Blaubeeren auf dem Wochenmarkt oder im Obstregal, lohnt es sich auch, mal einen Blick in das Tiefkühlregal im Supermarkt zu werfen. Gefrorene Blaubeeren machen sich toll in verschiedenen Erfrischungsgetränken, aufgetaut können sie zum Beispiel püriert für Smoothies oder Soßen verwendet werden. Auch getrocknet sind Heidelbeeren wunderbar als Snack oder als Beigabe im Müsli, Quark oder Kuchen.

Beim **Kauf** sollten Sie darauf achten, dass die Blaubeeren nicht zu eng gepackt sind, da sonst schnell Druckstellen und Schimmel entsteht. Auch unter idealen Bedingungen sind Blaubeeren aber nur kurze Zeit haltbar. Am besten werden sie im Kühlschrank locker-luftig nebeneinander aufbewahrt. Länger haltbar, aber meist auch weniger aromatisch, sind Kulturheidelbeeren – entfernte Verwandte unserer Heidelbeere. Sie sind deutlich größer als Heidelbeeren, haben eine dickere Schale und helles Fruchtfleisch. Und was das Aufheben angeht: bei uns kommt es einfach nicht dazu, weil die leckeren Beeren viel zu schnell gegessen oder verarbeitet werden.

Rezept

Hier einmal ein besonderes Getränk mit Blaubeeren:

für 1 Portion benötigt man:

- 1 rote Beete
- 100 g Blaubeeren
- ½ Banane
- 120 ml Mandelmilch
- 60 ml Apfelsaft
- ½ TL Vanilleextrakt
- ½ TL Zimt und
- je ¼ TL Salz und Pfeffer

Alle Zutaten mit der gewürfelten Roten Beete in einen Mixer geben und drei Minuten püriere - kalt genießen!

Johannisbeeren sind pünktlich zum Sommeranfang reif.

Ihr erfrischend, säuerlich-süßer Geschmack erinnert sofort an Sommerferien, an rote Grütze und Blechkuchen. Bis Ende August gibt es das gesunde Powerobst noch frisch aus dem heimischen Garten.

Neben den roten Klassikern, gibt es auch weiße und schwarze Varianten. Weiße Johannisbeeren sind keine eigene Sorte, sondern eine Züchtung ihrer roten Verwandten. Sie sind ihnen geschmacklich sehr ähnlich, wenn auch weniger aromatisch und dafür etwas süßer.

Schwarze Johannisbeeren sind einen Monat später reif als die hellen Sorten. Sie haben eine festere Schale und einen herb-aromatischen Geschmack und eignen sich daher am besten für Säfte, Marmelade, Liköre und herzhafte Wild- und Geflügelgerichte.

Und zusätzlich sind Johannisbeeren sehr gesund: In den kleinen Kugeln stecken reichlich Vitamin C, Kalium, Magnesium, Eisen und Ballaststoffe. Außerdem sind sie vollgepackt mit Flavonoiden, also natürlichen Farbstoffen mit antioxidativer Wirkung. Richtige Vitaminbomben sind vor allem die schwarzen Sorten. Bereits eine Handvoll deckt den Vitamin-C-Bedarf eines Erwachsenen und unterstützt deine Abwehrkräfte.

Den Trick mit der Gabel, um das mühsame zupfen vom Stiel zu vermeiden, den braucht man in Wiedergeltingen wahrscheinlich nicht anzumerken. Darum direkt auch hier ein Getränk, das nicht alltäglich ist, allerdings mit Alkohol!

Rezept
Für 2 Gläser braucht man:

200 g rote Johannisbeeren
Saft von 1 Limette
65 ml Wasser
50 g Zucker
8 cl Tequila
4 cl Cointreau
Eiswürfel zum Shaken
Crushed Ice zum Servieren

Wer mag, kann die Gläser mit einem Salzrand versehen, was dem Auge und dem Geschmack gut tun. Dazu befeuchtet man einfach den oberen Glasrand mit der aufgeschnittenen Limette und tunkt ihn in Salz.

Für den Johannisbeersirup wird die Limette ausgepresst und der Saft in einen kleinen Topf gegeben. Die gewaschen Johannisbeeren kommen mit Wasser und Zucker dazu und alles wird zum Kochen gebracht. Bei kleiner Hitze ca. 5 Min. köcheln lassen. Den Sirup dann durch ein Sieb in ein sauberes Gefäß gießen und abkühlen lassen.
Tequila, Cointreau, einen Teil des Johannisbeersirups und eine Handvoll Eiswürfel in den Cocktailshaker geben. Gut verschließen und kräftig shaken. Anschließend auf Gläser auffüllen und mit Crushed Ice auffüllen. Mit frischen Johannisbeeren und Limette servieren. Prost!

AWO-Jahreshauptversammlung 2018

Der AWO-Vorstand freute sich, dass trotz traumhaftem Frühlingswetter so viele Mitglieder und Gäste Ende April 2018 zur Jahreshauptversammlung unseres Ortsvereins gekommen sind, die traditionsgemäß wieder in Türkheim stattfand.

Nach der Begrüßung der Mitglieder und Gäste standen auch Rückblicke und mehrere Mitglieder-Ehrungen im Mittelpunkt der Jahreshauptversammlung.

Mit einem bebilderten Rechenschaftsbericht wurde detailliert über die Arbeit des Vorstandes im letzten Jahr informiert. Zu dieser gehörte unter anderem die 50-Jahrfeier des Ortsvereins (8. April 2017), zu der auch eine eigene AWO-Chronik herausgegeben wurde.

Ein weiterer Schwerpunkt waren auch wieder die zahlreichen Projekte und Angebote des Ortsvereins - wie unter anderem die Einzelfallhilfe „AWO-Engelchen für den Notfall“, die betreuten AWO-Kindererholungen im Bayerischen Wald und im österreichischen Hopfgarten, die Sprachreisen für Kinder- und Jugendliche, die verschiedenen vernetzten Vermittlungsangebote für Engelchen-Familien, die Formularausfüllhilfe für Senioren, die Ausflugsfahrten sowie die humanitären Unterstützungen im Ausland, zu denen die AWO-Weihnachtspackerl-Aktion, ein Hilfsgütertransport und ein Trinkwasserbrunnenprojekt in Mali gehörten.

Im Jahres-Vorausblick wurde unter anderem auf die 4-Tagesfahrt ins Salzkammergut und auf den Vortrag zum Thema „Demenzerkrankung im häuslichen Bereich“ (am 17. November 2018) hingewiesen.

Anschließend erläuterte Kassiererin Heidi Pienle ausführlich den Finanzbericht 2017, dem der positive Bericht von Revisor Franz Haugg folgte. Er bestätigte eine vorbildliche Kassenführung. Edi Güttler, AWO-Kreisverbandsvorsitzender Memmingen-UAL, beantragte daraufhin die Entlastung der Ortsvereinsvorstandschaft. Diese wurde danach per Akklamation ohne Gegenstimme von den stimmberechtigten Mitgliedern entlastet.

Grußworte sprachen Türkheims Erster Bürgermeister Christian Kähler und der AWO-Kreisverbandsvorsitzende Edi Güttler. Beide Redner hoben das Engagement und die Aktivitäten hervor und bedankten sich für die geleistete ehrenamtliche Arbeit. Bürgermeister Norbert Führer und Ettringens Bürgermeister Robert Sturm entschuldigten sich, da sie andere Termine wahrnehmen mussten.

Erfolgreiches Brunnenprojekt im westafrikanischen Mali

In Zusammenarbeit mit der LAG Mali (Landesarbeitsgemeinschaft Bayern Entwicklungshilfe Mali e.V.) und unserem AWO-Ortsverein konnte ein weiterer Trinkwasserbrunnen in Mali gebaut werden.

Projektleiterin Gudrun Kahl (vorne Mitte sitzend) von der LAG Mali freut sich mit den Schulkindern, Lehrern und dem Bürgermeister (stehend mit Schärpe) über den neuen Trinkwasserbrunnen auf dem Schulgelände im Mali-Dorf Barila.

Der Bau begann im vergangenen Jahr für eine Schule in Barila (weit im Süden Malis an der Grenze zu Guinea). Der professionell gebaute Schachtbrunnen verbessert auf dem Schulgelände durch sauberes Trinkwasser die Versorgung von rund 130 Kindern und dem Lehrpersonal.

Der von der Firma Schuster-Buchner-Schmid GmbH & Co. KG in Hohenlinden gestiftete Brunnen in Höhe von 3.893 €, wurde von einer malischen Brunnenbaufirma in der Mitte des Schulhofes errichtet. Wie bei jedem Projekt der LAG Mali üblich, beteiligten sich die Dorfbewohner bei den einfachen Arbeiten.

Dass die Spende auch tatsächlich in den Trinkwasserbrunnenbau für die Schule in Barila investiert und das Projekt erfolgreich abgeschlossen wurde, davon überzeugte sich Gudrun Kahl, Projektleiterin der LAG Mali, persönlich. Sie reist einmal im Jahr nach Mali und kontrolliert die Projekte.

Bei ihrem Besuch im Dorf Barila kam der Bürgermeister der Kommune Bourama Sidibé persönlich zur Dorfversammlung dazu und nahm ebenfalls den neuen Trinkwasserbrunnen in Augenschein.

Der professionell gebaute Schachtbrunnen hat einen Innendurchmesser von 1,4 m und ist mit Betonringen verstärkt und versiegelt. Er verfügt über eine stabile Stahlkonstruktion, an der Umlaufräder befestigt werden.

Bei der Spendenübergabe sagte Michael Schuster: „Nur wenn wir in den ländlichen Regionen Perspektiven und ein Auskommen schaffen, helfen wir, dass jüngere und ältere Menschen nicht mehr in die Großstädte oder ins Ausland abwandern. Dann werden aus solchen kleinen Selbsthilfeprogrammen Projekte mit großer Wirkung.“

Unser AWO-Ortsverein bedankt sich herzlich für die Brunnenspende.

Familientag im Augsburger Zoo

Am diesjährigen Familientag im Augsburger Zoo, zu dem am 23. Juni 2018 die AWO Schwaben einlud, kamen über 1.000 Besucher. Auch unser AWO Ortsverein Türkheim-Ettringen-Wiedergeltingen beteiligte sich an dem Familientag und lud über 20 Kinder, Jugendliche sowie Eltern ein.

Die großen und kleinen Zoogäste reisten mit zahlreichen Bussen aus allen Teilen des Regierungsbezirks Schwaben an. Das bunte Rahmenprogramm auf dem Spielplatz – wie Kinderschminken, ein Malwettbewerb mit Preisvergaben, eine Zoorallye, ein Zauberer, Tierbutton-Stanzen und eine Fahrt mit dem „Zoo-Bähnle“ – wurde gut angenommen.

Alles konnte im Freien stattfinden, weil der „Wettergott“ für das AWO-Event gutes Wetter schickte.

Freizeitangebote für Kinder- und Jugendliche

Kinder- und Jugendarbeit wird auch im AWO-Ortsverein Türkheim-Ettringen-Wiedergeltingen groß geschrieben. So werden auch im Sommer verschiedene Ferienfreizeiten – in Zusammenarbeit mit anderen AWO-Gliederungen – angeboten.

Sommerferienbetreuung in Buchloe

GeNNaCHpiRaTeN

Zusammen mit dem AWO-Ortsverein Buchloe e.V. können wir in den Sommerferien vier Wochen Ferienbetreuung „Gennachpiraten“ für Grund- und Vorschulkinder anbieten. Pro Gruppe (max. 23 Kinder) stehen drei Betreuer zur Verfügung, die mit den Kindern basteln, im Freien spielen, Ausflüge an die Gennach und in den Wald unternehmen und bei schlechtem Wetter in der Turnschule der Comenius Grundschule spielen.

Termine:
30.07. bis 03.08.2018
06.08. bis 10.08.2018
27.08. bis 31.08.2018
03.09. bis 07.09.2018

Betreuungszeiten:
07:30 bis 14:00 Uhr (kein Mittagessen)
Bis 16:00 Uhr ist – ab 6 Kinder – möglich.

Die Kinder können bis zwei Wochen vor Beginn einer Betreuungswoche angemeldet werden.

Jugendherberge Falkenberg im Bayerischen Wald

In den Sommerferien können Kinder in Zusammenarbeit mit der AWO Memmingen-UAL und der AWO in Kissing zwei erlebnisreiche Ferienwochen in Falkenberg im Bayerischen Wald verbringen.

Die Ferienfreizeit ist pädagogisch betreut und kann bezuschusst werden.

Termin:
04. bis 18.08.2018 / Alter: 8 - 12 Jahre

AWO-Sprachferien für Jugendliche in England

Die im März 2018 ausgeschriebenen Sprachferien in den Sommerferien für Jugendliche in Folkestone und Hastings sind alle vergeben. Nur noch in London-Twickenham sind Plätze frei.

Termin:
25.08. bis 08.09.2018 / Alter: 16 - 19 Jahre

Preis:
1.350 € inkl. 40 x 45 Min. Sprachförderung

Dieses Angebot unseres AWO-Ortsverein Türkheim-Ettringen-Wiedergeltingen wird gemeinsam mit der AWO Schwaben sowie den Veranstaltern AWO-Jugendwerk Württemberg und des AWO-Kreisjugendwerks Karlsruhe-Stadt durchgeführt. Jugendliche können zu einem günstigen Preis Land und Leute kennenlernen und mit Hilfe der qualifizierten Sprachschule vor Ort ihre Englischkenntnisse verbessern.

Leistungen:
Fahrt im modernen Fernreisebus einschließlich Fährüberfahrt, Unterkunft in London-Twickenham bei englischen Gastfamilien mit Halbpension, sprachfördernde Lernangebote mit Zertifikat, Bereitstellung des Unterrichtsmaterial, Ausflüge und Feste.

Die Betreuer/-innen sind qualifizierte Jugendgruppenleiter/-innen die ein buntes und spannendes Freizeitprogramm garantieren. Die Jugendlichen sind haftpflicht- und unfallversichert.

Anfragen zu allen AWO-Angeboten richten Sie bitte an: Waltraud Wexel: 08245 / 2671

Termine / Veranstaltungen 2018

August

11.08.18	Sportverein	Altpapiersammlung	

September

07./08.09.18	Motorradfreunde	Motorradtreffen	Motorradhütte
21.09.18	Musikverein	Partnerkapelle Steffisburg	MZH
22.09.18	Musikverein	Oktoberfestcup	MZH
23.09.18	Musikverein	Familientag	MZH
25.09.18	Seniorenkonzept	Bürgerbeteiligung	MZH
29./30.09.19	Basarteam	Herbstbasar	MZH

Oktober

13.10.18	Sportverein	Altpapiersammlung	
20.10.18	Sportverein	Weinfest	Sportheim
25.10.18	Gemeinde	Neubürgertreffen	MZH

November

09.11.18	Kindergarten	Martinsumzug	Rathaus
11.11.18	Geltelonia	Rathaussturm	MZH
15.11.18	Musikverein	Probe Jahreskonzert	MZH
21.11.18	Gemeinde	Sitzung der Vereine	Ritter
22.11.18	Musikverein	Generalprobe Jahreskonzert	MZH
24.11.18	Musikverein	Jahreskonzert	MZH
30.11.18	Gemeinde	Bürgerversammlung	MZH

Dezember

01.12.18	Bürgerverein	Adventsbasar	Bauhof
01.12.18	AWO	Adentsnachmittag	Rosenbräu Türkheim
08.12.18	Sportverein	Altpapiersammlung	
08.12.18	Schützenverein	Weihnachtsfeier	Ritter
12.12.18	Gemeinde	Weihnachtsfeier	Ritter
15.12.18	Pfarrgemeinderat	Waldweihnacht	
15.12.18	Sportverein	Weihnachtsfeier	Sportheim

Dart in Wiedergeltingen

Ein Bericht von Manfred Holub

Die Dartabteilung bestritt die Saison 2017/18, die am 30. Juni mit dem letzten Spieltag zu Ende ging, mit drei Mannschaften. Die Einteilung erfolgte durch den RDVA, sodass die 1. Mannschaft in der B1 Liga, die 2. Mannschaft in der C2 Liga und die 3. Mannschaft in der C1 Liga gespielt hat. Insgesamt traten 17 aktive Spieler den Spielbetrieb an und es sind während der Saison noch zwei Akteure dazu gekommen, wobei es sehr erfreulich ist, dass eine junge Dame das Team der 3. Mannschaft verstärkt.

Drei Erstplatzierte: *v. l. „Joschi“ Sirch (3.), Luke Bolinth (1.) und „Michl“ Müller (2.).*

Die 1. Mannschaft konnte sich in der abgelaufenen Saison einen hervorragenden 2. Rang in der Tabelle erspielen, und dies mit deutlichem Abstand zum Drittplatzierten. Dass dieses Team gut besetzt ist, beweist, dass dieser zweite Rang schon drei Spieltage vor Saisonende abgesichert war, obgleich wegen diversen Verletzungen immer wieder Ausfälle zu kompensieren waren. Kurzfristig hatte man sogar schon den 1. Platz im Visier, leider wurde dann aber das entscheidende Spiel gegen den Tabellenführer verloren. Dennoch hat die „Erste“ den Aufstieg in die A-Liga geschafft!

Die 2. Mannschaft konnte sich im Vergleich zum Vorjahr um einen Platz auf den 4. Rang verbessern. Leider wurden ein paar „wichtige Spiele“ nicht gewonnen, sonst wäre hier deutlich mehr drin gewesen. Doch auch hier kann man mit der Leistung über die gesamte Saison durchaus zufrieden sein.

Die 3. Mannschaft, die zwar neu gemeldet war, allerdings mit ein paar bereits erfahrenen Spielern besetzt ist, beendete die Saison auf dem 6. Tabellenplatz. Zwar ist damit das Saisonziel, in der ersten Tabellenhälfte abzuschließen, nicht geschafft. Trotzdem hat auch die „Dritte“ vier Teams deutlich hinter sich gelassen.

Sehr erfreulich ist auch insgesamt, dass jede Mannschaft zwei Spieler in der Top-20-Liste der Einzelspielerwertung stellt. Besonders erwähnt sollte hier auch werden, dass alle Teams bei den Auswärtsspielen gern gesehene Gäste sind und auch die Gegner gerne in unsere „Dartarena“ nach Wiedergeltingen kommen.

Die neue Saison beginnt Mitte September und es sind erneut drei Mannschaften für den Spielbetrieb gemeldet. Alle drei Teams treten dabei wieder mit der gleichen Besetzung an. Das Ziel der 1. Mannschaft ist natürlich vorrangig der Klassenerhalt. Die 2. Und 3. Mannschaft will die nächste Saison mindestens im oberen Tabellendrittel abschließen, wozu sie durchaus auch im Stande sind.

Und wie die vergangenen Jahre auch, feierte die Dartabteilung am 28. Juli ihre erfolgreiche Saison mit der schon traditionellen Abschlussfeier. Beim gleichzeitig ausgerichteten Dartturnier freute man sich auf 24 Teilnehmer. Zwar waren das leider nicht so viele wie im letzten Jahr, dennoch hatte alle wieder mächtig Spaß und Ehrgeiz mitgebracht.

Alle, die sich für diesen Sport in einem tollen Team interessieren, sollen doch mal zum Training, das jeweils Mittwoch und Freitag im Sportheim stattfindet, reinschauen. Oder noch besser - am Samstagabend beim Heimspiel die Teams kräftig anfeuern!

Die 1. und 2. Mannschaft der SpVgg Wiedergeltingen starten in die Rückrunde

Ein Bericht von Florian Schuster

Das erste Punktspiel Ende März gegen den FC Blonhofen 2 wurde wegen Unbespielbarkeit des Platzes abgesagt und auf Mitte Mai verschoben.

Im darauffolgendem Spiel musste leider eine 2:0 Niederlage beim SV Oberegg hingenommen werden. Am 18. Spieltag ging es zum schwierigen Auswärtsspiel nach Baisweil und bei sommerlichen Temperaturen zeigte die 1. Mannschaft eine sehr gute Leistung und ging beim Tabellenführer als Sieger vom Platz.

Aber die darauffolgenden Spiele gingen leider alle verloren und die 1. Mannschaft der Spielvereinigung rutschte immer weiter in den Abstiegskeller. Mitte Mai dann schaffte man die Serie von drei Siegen in Folge gegen Irsee, Hirschzell und Mauerstetten. Im letzten Punktspiel gegen den TV Waal gings es um Alles oder Nichts. Leider musste man trotz guter Leistung eine 0:1 Niederlage hinnehmen.

So stand die 1. Manschaft am Ende eigentlich auf dem 12. Tabellenplatz, dem Relegationsplatz. Doch Unregelmäßigkeiten der 2. Mannschaft des BSK Olympia Neugablonz kamen unserer Manschaft zu Gute. Nach dem letzten Punktspiel wurde der 2. Mannschaft des BSK Olympia Neugablonz 12 Punkte abgezogen, da sie nicht spielberechtigte Spieler eingesetzt hatten. Damit rückte die SpVgg auf den 11. Platz und sicherte so den direkten Klassenerhalt in der A-Klasse. Das wurde nachträglich bei Pizza und Bier gefeiert.

Die SG Wiedergeltingen/Amberg 2 belegt am Ende der Saison 2017/18 den hervorragenden 6. Platz der B-Klasse 5.

Die 1. Mannschaft wurde in der Rückrunde von Timo Keppeler und Stephan Huschmid trainiert. Die SG Wiedergeltingen/Amberg 2 wurde von Josef Kienast geleitet.

Ein besonderer Dank geht an alle Fans und Gönner des Vereins.

Saison 2018/19

In der neuen Saison 2018/2019 wird es eine Spielgemeinschaft zwischen der SpVgg Wiedergeltingen und dem FSV Amberg mit drei Herrenmannschaften geben. Die 1. Mannschaft wird in der Kreisliga spielen, die 2. Mannschaft in der A-Klasse und die 3. Mannschaft in der B-Klasse.

Sieg zum Saisonabschluss der Fußballdamen der SG Hurlach/Wiedergeltingen

Ein Bericht von Nicole Wassermann

Zum Saisonabschluss gastierte mit dem FC Blonhofen ein direkter Tabellennachbar, der mit einem Sieg zum Abschluss in der Tabelle noch überholt werden könnte. In den Mittelpunkt stellte sich vor Spielbeginn der Schiedsrichter, der penibelst genau auf einen ordnungsgemäßen Spielbetrieb bedacht war. Nachdem dann die Trikotfarbe passend, die Coaching-Zone verkleinert, die Auswechselbänke versetzt und sämtlicher Haarschmuck überprüft war, konnte es mit zehnminütiger Verspätung endlich losgehen.
Bei drückend-sommerlichen Temperaturen begann die SG mutig und temporeich und erspielte sich die ein oder andere Halbchance. Doch ab Mitte der ersten Halbzeit entwickelte sich zusehends ein typischer „Sommerkick“, bei dem vor allem die Rückwärtsbewegung nur als ungeliebtes Übel angesehen wurde. Die Gäste kamen hier zwar besser ins Spiel, wurden aber keineswegs gefährlich. Ohne große Highlights verabschiedete man sich in die Kabine. Allerdings hatten sich die Mädels in der Kabine wohl einiges vorgenommen, so dass die zweite Halbzeit die deutlich bessere werden sollte. Endlich wurden Bälle kontrolliert zur besser positionierten Mitspielerin gespielt als, wie in Durchgang eins, hoch und weit nach vorne geschlagen zu werden.

Folgerichtig ging man dann hochverdient durch Melissa Schmid, wenn auch unter gütiger Mithilfe des Gästekeepers, mit 1:0 in Führung. Die Gäste ergaben sich nun ihrem Schicksal, doch man verpasste es, den berühmten Sack frühzeitig zuzumachen. So musste noch eine ganze Weile gezittert werden. Erst als Melissa Schmid kurz vor dem Ende zum Endstand traf, konnte man sich sicher sein, den ersten Heimsieg seit November 2017 eingefahren zu haben.

Mit diesem Sieg beendet die SG die Saison 2017/2018 der Kreisliga Allgäu auf Tabellenplatz drei, was auch anschließend gebührend und bis tief in die Nacht auf dem Dorffest in Wiedergeltingen gefeiert und begossen wurde.

Einen internen Saisonabschluss gab es dann am 23. Juni 2018 in Weicht bei Julia Eichenlaub. Zuerst trafen sich die Damen am Nachmittag zum Beach-Volleyball am Weichter Sportplatz und abends stand gemeinsames Grillen, ausgiebiges Ratschen und natürlich Public Viewing beim WM-Spiel der deutschen Nationalmannschaft auf dem Programm.

Arbeitseinsatz Dorffest Wiedergeltingen

Meisterschaften im Fußball-Jugendbereich

Ein Bericht von Stefan Schröder

Jugendmannschaft Fußball E2
Die E2-Jun. (Jg. 2008) der SG Amberg/Wiedergeltingen wurde mit ihrem Trainer Sebastian Schulz Meister in der Gruppe E2-Junioren Süd 2.

Die Mannschaft bestritt sechs Spiele und belegte bei einem Torverhältnis von 43:13 ungeschlagen den ersten Tabellenplatz mit 16 Punkten.

rechtes Bild v.l.: Marius Stocker, Mathias Bäßler, Matthias Kuczera, Moritz Kaschel, Hanna Unsin, Jasmin Wiedemann, Katharina Epp, Luca Knoll, Tizian Steinhauer, Simon Schulz, Nevio Moser (nicht i. Bild.)

Jugendmannschaft Fußball D1
Die D1-Junioren der (SG) FC Buchloe, in der Jungs aus Buchloe, Amberg, Lamerdingen, Lindenberg und Wiedergeltingen spielen, feierte mit ihren Trainern Dirk Renz und Roberto Cimini nach einer überragenden Rückrunde die Meisterschaft in der Kreisklasse Allgäu.

Das Team lag nach Abschluss der Vorrunde nur auf Platz sieben, konnte sich dann jedoch steigern und belegte am Ende mit 45 Punkten bei einem Torverhältnis von 60:42 verdient den ersten Platz vor Mannschaften wie der JFG Wertachtal oder dem FC Kempten.

Große Freude bei der Fußballjugend

Ein Bericht von Sebastian Schulz

Bürgermeister Norbert Führer konnte über seinen Arbeitgeber, den EON-Konzern, erneut eine Trikotspende für unsere örtliche Fußballjugend erwirken.

Die E-Jugend der SpVgg Wiedergeltingen e.V. wurde mit einem 15-teiligen Trikotsatz (grüne Hemden, schwarze Hosen) ausgestattet.

Die SpVgg Wiedergeltingen e.V. sagt herzlichen Dank.

Unsere Ideen für Ihr Zuhause

Besuchen Sie unser Farbenfachgeschäft
Kompetente Beratung und große Auswahl

Wir mischen für Sie!
Alle Farbtöne der bekannten Farbpalletten,
oder individuell nach Muster, binnen kürzester Zeit.

maler schütz

Malermeister Ulrich Schütz
staatl. gepr. Farb- u. Lacktechniker
Weichter Straße 8
86807 Buchloe
Tel 08241/4752
www.maler-schuetz.de
info@maler-schuetz.de
Fax 08241/8523

Ihr Fassadenspezialist
Bodenbeläge Tapeten Plissee Farben Lacke Werkzeug Innenraumgestaltung

Sommerturniere 2018 der SpVgg Wiedergeltingen

Ein Bericht von Stefan Schröder

Alle zwei Jahre ist es inzwischen guter Brauch, dass die SpVgg Wiedergeltingen kurz nach dem Ende des offiziellen Ligaspielbetriebs des Bayerischen Fußballverbands für ihre Jugendmannschaften ein Turnier-Wochenende veranstaltet.

Den **Organisatoren** um die **Jugendleiter Stefan Schröder** und **Julia Eichenlaub** gelang es, am Wochenende **7./8. Juli** 51 Mannschaften von der G- bis zur C-Jugend in den Sportpark der SpVgg zu locken. Neben sieben gut organisierten und bei optimalem Fußballwetter reibungslos ablaufenden Fußballturnieren wurde den ca. **550 jungen Fußballerinnen** und **Fußballern** an beiden Turniertagen auch eine Tombola mit attraktiven Preisen geboten und natürlich ließ es das Küchenteam der SpVgg an nichts fehlen, sodass auch das leibliche Wohl der Kicker und ihrer Fans nicht zu kurz kam.

E1-Turnier mit Schiedrichter Jürgen Moser

Die Mannschaften der Spielgemeinschaften, an denen die SpVgg Wiedergeltingen beteiligt ist, zeigten bei allen Turnieren gute Leistungen, ließen als gute Gastgeber jedoch den zum Teil weit angereisten Gästen – unter anderem fanden die C-Jugend des TSV Nördlingen und einige Mannschaften aus dem Augsburger Raum den Weg in den Sportpark – den Vortritt, wenn es um die Turniersiege ging.

Die Jugendabteilung der SpVgg Wiedergeltingen möchte sich bei dieser Gelegenheit auch nochmals ganz herzlich bei allen fleißigen Helferinnen und Helfern bedanken, die zum Gelingen der Veranstaltung beigetragen haben, sei es als Mitarbeiter beim Zeltaufbau bzw. -abbau, als Mithilfe im Küchenteam oder beim Losverkauf der Tombola, mit Kuchenspenden, bei der Turnierorganisation oder als Schiedsrichter.

Außerdem bedanken wir uns auch bei allen **Sponsoren**, die uns die Durchführung der **Tombola** ermöglicht haben.

Turnierergebnisse

G-Jugend
1. FC Bad Wörishofen
2. SG Amberg-Wiedergeltingen 1
3. FC Blonhofen
4. FSV Großaitingen
5. SV Schlingen
6. SC Lindenberg
7. TSV Landsberg
8. SG Amberg-Wiedergeltingen 2

Siegerehrung G-Jugend

F2-Jugend
1. TSV Landsberg
2. SG Bad Wörishofen-Schlingen
3. FT Jahn Landsberg
4. SV Salamander Türkheim
5. DJK Göggingen
6. SG Amberg-Wiedergeltingen
7. SV Hammerschmiede

F1-Jugend
1. FC Königsbrunn
2. SV Schwabegg-Hiltenfingen
3. TSV Landsberg
4. FC Bad Wörishofen
5. SG Amberg-Wiedergeltingen
6. FSV Lamerdingen
7. TV Erkheim

Siegerehrung C-, F1-, F2-Jugend

E2-Jugend
1. SV Pforzen
2. SpVgg Baisweil-Lauchdorf
3. SG Bad Wörishofen-Schlingen
4. SC Lindenberg
5. VfL Kaufering
6. SG Amberg-Wiedergeltingen
7. TSV Babenhausen
8. SG Kirchheim-Eppishausen

Siegerehrung E2-Jugend

E1-Jugend
1. SV Tussenhausen
2. MBB SG Augsburg
3. SV Schwabegg-Hiltenfingen
4. TSV Babenhausen
5. SG Amberg-Wiedergeltingen
6. FC Buchloe
7. TV Sontheim

Siegerehrung E1-Jugend

D-Jugend
1. FC Stätzling
2. (SG) FC Buchloe 1
3. FSV Großaitingen
4. SV Hammerschmiede
5. (SG) Sontheim/Erkheim
6. JFG Wertachtal
7. DJK Göggingen
8. (SG) FC Buchloe 2

8-Meter-Schießen D-Jugend

C-Jugend
1. FC Blonhofen
2. TSV Meitingen
3. TSV Nördlingen
4. (SG) FC Buchloe
5. JFG Wertachtal
6. SV Oberrieden

Stimmungswettbewerb in Engetried

Ein Bericht von Veronika Helm

Am 18. Mai nahm der Musikverein Wiedergeltingen am Stimmungswettbewerb in Engetried teil.

Gleich zu Beginn entschied das Los, dass die Musiker aus Wiedergeltingen als Erste von drei antretenden Kapellen den Wettbewerb eröffnen werden. Mit einem abwechslungsreichen Programm mit Walzer, Polka und Marsch heizten die Musiker mit Stimmungsliedern wie „Hulapalu“, „I sing a Liad für Di“ oder „Wannsee“ im Zelt ordentlich ein. Das Publikum stand auf den Bänken, sang und klatschte begeistert mit.

Im Anschluss folgten die Kapellen aus Ingenried und Boos - der Musikverein aus Mattsies konnte kurzfristig leider nicht teilnehmen.

Eine Jury, die für verschiedenste Kategorien Punkte vergab, bestimmte den Sieger. Die Punkte ergaben für den Musikverein Wiedergeltingen einen tollen zweiten Platz, den die Musiker noch gemeinsam feierten.

Seit 1896

HUBER

Ihr Partner bei Klein- und Mittelserien für technische Thermoform- und Faserverbundbauteile in der Maschinenbau- und Nutzfahrzeugbranche.
Kompetenz aus einer Hand –

Qualität in Höchstform

- Formen- und Modellbau
- Thermoforming
- Faserverbund
- Sondermaschinenbau

HUBER

Huber Kunststoff & Technik GmbH
Gewerbestraße 4 · D-86879 Wiedergeltingen
Tel.: +49 (0) 8241 9673-0 · Fax: +49 (0) 8241 9673-20
www.huber-kunststoff-technik.de · info@huber-kunststoff-technik.de

Theater – alles Theater

Ein Bericht von Susanne Erhardt

Nach elf ausverkauften Aufführungen des diesjährigen Stücks **„Polnische Wirtschaft oder Gute Lügen leben länger“** haben sich unsere Theaterspieler ihre Spielpause redlich verdient! Deshalb wird im September wieder unser **Theaterausflug** nach Höfen in Österreich stattfinden. Dort werden wir uns von der turbulenten Saison erholen, um nächstes Jahr voller Elan starten zu können.

Am **19. Mai** fand unsere Grillfeier statt, mit der wir die Saison abschlossen. Wir hatten einen vergnüglichen Abend mit leckerem Grillgut, Salaten und Desserts.

Unsere Bühne verwandelte sich dieses Jahr in die bankrotte Autowerkstatt der Familie Müller und ihres polnischen Schwarzarbeiters Kasimir. Zu Besuch kamen die polnischen Tanten, Frau Bürgermeister und der Bankdirektor, sowie der Schwarzarbeiterfahnder und Paula, die Postbotin. Diese explosive Mischung sorgte für viel Trouble auf der Bühne.

Die Laienspieler, darunter auch drei fabelhafte Neuzugänge, haben in dieser Saison ihr Können bewiesen und den zahlreich erschienenen Zuschauern einen unterhaltsamen und kurzweiligen Abend geschenkt.

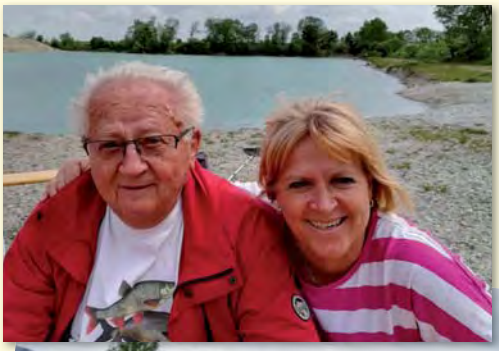
Es war uns eine Ehre so ein tolles Publikum wie euch begrüßen zu dürfen.

Danke! Und bis zum nächsten Jahr, wenn es wieder heißt: **„Vorhang auf für den Theaterstadl Wiedergeltingen“**

Impressionen vom Vatertagsfischen

Ein Bericht von Axel Fischer

Beim Vatertagsfischen wurde dieses Jahr leider nichts gefangen. Der guten Stimmung tat dies aber keinen Abbruch und so wurden halt nur Steaks und Würstl auf den Grill gelegt.



Einladung zum Fischerfest

am Samstag,
15. September 2018,

ab **17:00 Uhr** am Bauhof
(ehem. Stechmücke)

Es sind alle herzlich dazu eingeladen!

Unser kulinarisches Angebot:
frisch geräucherte Forellen, Steckerlfisch, Steaks und Würstl.

Auf Euer Kommen freut sich
der Fischereiverein Wiedergeltingen e.V.

Jugendfischen am Baggersee

Ein Bericht von Axel Fischer

Anfang Mai hat der Fischereiverein Wiedergeltingen zum gemeinsamen Jugendfischen mit der Bad Wörishofer Fischerjugend an unseren Baggersee eingeladen.

Ca. 20 Jugendliche kamen und versuchten mit verschiedenen Techniken Fische an den Haken zu locken. Leider nicht alle mit Erfolg, aber so ist das nun mal beim Angeln. Eine Erfolgsgarantie gibt es nie, schon gar nicht auf den „Zielfisch" den man am liebsten fangen möchte.

Dennoch hatten wir einen schönen Vormittag bei bestem Angelwetter und zum Abschluss spendierten die Wörishofer Leberkäs Semmeln, denn frische Luft macht hungrig!

Es werden weitere gemeinsame Jungendfischerevents mit befreundeten Vereinen folgen.

Schützenverein beim Gauschießen in Derndorf erfolgreich!

Ein Bericht von Marianne Wiethüchter

Das Gauschießen im Gau Türkheim fand, nach 5-jähriger Pause, diesmal in Derndorf statt. Vom Schützenverein Wiedergeltingen gingen 30 Schützen an den Start. Der Verein brachte damit die viertmeisten Schützen der besuchenden Vereine im Gau Türkheim an den Stand. 824 Schützen nahmen insgesamt am Gauschießen teil.

Gekonnt qualifizierte sich Sebastian Kugelmann für das Finalschießen mit der Pistole. Sein Ergebnis bei der Einzelmeisterschaft, nämlich 376 Ringe, war die Eintrittskarte dafür.

Beim Finalschießen geben 10 Schützen auf Kommando 10 Schüsse ab. Für jeden Schuss hat man 70 Sekunden Zeit. Nach jedem Schuss erfolgt die Auswertung in Zehntelwertung und wird bekannt gegeben. Das bedeutet Adrenalin pur, vor allem, weil eine Menge Zuschauer das Spektakel verfolgen und lautstark die Sportschützen anfeuern. Sebastian schoss als Bundesligaschütze routiniert 98,0 Ringe und ging als erstklassiger Sieger bei diesem Finale hervor.

Unsere Mannschaften waren ebenfalls sehr erfolgreich. Den 1. Platz erkämpfte sich die 2. Mannschaft mit hervorragenden 1.450 Ringen. Die 1. Mannschaft landete auf dem 2. Platz mit 1.424 Ringen und unsere 3. Mannschaft machte den 4. Platz mit 1.390 Ringen.

Mit der Luftpistole starteten zwei Mannschaften in der offenen Klasse. Die 1. Mannschaft erreichte souverän den 1. Platz und die 2. Mannschaft, alles Jungschützen, schaffte den 3. Platz.

Außerdem waren die Senioren und die Junioren in ihrer Altersgruppe siegreich.

Die Siegermannschaften wurden vom Gau belohnt mit jeweils 10 Liter Mariahilfer Bier. So konnten die Wiedergeltinger 40 Liter Bier bei der Preisverteilung freudig in Empfang nehmen. Gerade richtig für das alljährliche Grillfest.

ALBA Electronics Recycling GmbH
Mühle 1
86879 Wiedergeltingen
wiedergeltingen@alba.info
www.alba.info

ALBA
Wir nennen es Rohstoff.

Auf der Festscheibe gab es wertvolle Sach- und Geldpreise zu gewinnen. Auch hier schlugen die Wiedergeltinger Schützen voll zu. Insgesamt ergatterten 15 Schützen einen Festpreis, sechs waren unter den ersten fünfzig Preisträgern.

Als bester Schütze glänzte Ludwig Schweinberger. Er kam mit einem 3,41 Teiler auf den 3. Platz und konnte eine nagelneue Luftpistole mit nach Hause nehmen. Weil er aber beim Gauschießen mitbekommen hat, dass sich in unserem Verein viele Jungschützen eine Pistole teilen müssen und deshalb immer lange Wartezeiten in Kauf nehmen, verkaufte er die Luftpistole dem Verein mit einem großzügigen Preisnachlass von 400 €.

Glücklicherweise kam noch eine Spende vom Team des Kinderkleiderbasars hinzu. Einen Scheck in Höhe von 350 € übergab Rita Schulz dem Schützenverein zur Förderung der Jugendarbeit. Außerdem wurde der Schützenverein erst kürzlich von der Raiffeisenbank Wiedergeltingen mit einem Scheck in Höhe von 500 € beschenkt. Mit diesen drei sozialen Gesten wurde die Anschaffung der Luftpistole für den Schützenverein ermöglicht. Hierfür nochmals ein herzliches „Vergelt's Gott" an die Raiffeisenbank, das Kinderkleiderbasarteam und Ludwig Schweinberger sen. *(Bild oben 2. von links)*!

Erste Verwendung wird die Luftpistole am 23. September beim diesjährigen Oktoberfest-Landesschießen in München auf der Theresienwiese finden. Dieses Schießen bildet dann auch den Auftakt für die neue Schießsaison 2018/19.

Ab Anfang Oktober finden dann wieder jeden Freitag unsere Schießabende im Gasthof Ritter statt; für die Jugend ab 18 Uhr und für die übrigen Schützen ab 20 Uhr. Außer den Mitgliedern sind natürlich immer Interessenten herzlich willkommen.

An Fronleichnam lud der Schützenverein Derndorf zum Gauball ein. Schützenkönig Walter Blaskovits marschierte in der Festhalle in Begleitung der charmanten Schützenliesel Marianne Trübenbacher ein.

Einsätze

Ein Bericht von Anja Weißenhorn

Auslaufender Kraftstoff

Am 03.04.2018 um ca. 16:30 Uhr wurde die Freiwillige Feuerwehr Wiedergeltingen mit dem Alarmstichwort „Auslaufender Kraftstoff“ in den Osterweg nach Wiedergeltingen alarmiert.

Vor Ort stellte sich heraus, dass ein LKW durch einen technischen Defekt Dieselkraftstoff verloren hatte.

Die Feuerwehr sicherte die Einsatzstelle ab und nahm den ausgelaufenen Kraftstoff mit speziellem Bindemittel auf. Nach etwa einer Stunde konnte der Einsatz beendet und die Kameraden, die mit dem LF8/6 und dem MTW vor Ort waren, wieder ins Gerätehaus einrücken.

Kleinbrand im Freien / Stadelbrand

Am 29.04.2018 wurde die Feuerwehr Wiedergeltingen um ca. 4 Uhr nachts, zusammen mit den Kameraden der Feuerwehr Irsingen, wegen eines unklaren Feuerscheins südlich der Autobahn A96 alarmiert.

Da die durch einen Mitteiler auf dem Autobahnparktplatz Wertachtal gemeldete Lage zuerst vollkommen unklar war, fuhr die FF Wiedergeltingen mit dem LF8/6 und dem MTW zuerst in südlicher Richtung auf der Stockheimer Straße zur Erkundung. Hierbei konnte kein Feuer festgestellt werden.

Im Zuge der weiteren Erkundung wurde auch der Bereich östlich des Heisteigs abgefahren, wo dann ein Brand größeren Ausmaßes festgestellt werden konnte. Ein kleiner Feldstadel an der Gemarkungsgrenze zur Gemeinde Weicht brannte.

Da das Gebäude bereits im Vollbrand stand und keine Gefahr für Mensch und Tier oder hinsichtlich einer Ausbreitung bestand, wurde seitens des Einsatzleiters der FF Wiedergeltingen, in Absprache mit einer Polizeistreife der PI Bad Wörishofen beschlossen, das ohnehin schon vollständig zerstörte Gebäude kontrolliert abbrennen zu lassen.

So konnten die Kameraden der FF Irsingen mit dem LF8 ohne Eingreifen die Einsatzstelle wieder verlassen. Kurze Zeit später rückte auch das LF8/6 der FF Wiedergeltingen wieder ein. Zwei Wiedergeltinger Kameraden blieben mit dem MTW vor Ort und stellten eine Brandwache sicher.

Nach ca. sechs Stunden konnte auch die Brandwache, unter Absprache mit der Leitstelle Donau-Iller und der PI Bad Wörishofen, beendet werden.

Rauchentwicklung in Gewerbehalle

Am 17.05.2018 um ca. 12:00 wurde die Freiwillige Feuerwehr Wiedergeltingen zur Unterstützung der Nachbarwehr Buchloe nach Buchloe alarmiert.

Eine Rauchentwicklung in einer Gewerbehalle für Holzverarbeitung, erforderte eine großvolumige Entrauchung die zügig nur durch den mobilen Großventilator der Feuerwehr Wiedergeltingen bewerkstelligt werden konnte.

Nach ca. 30 Minuten Belüftung war die Halle rauchfrei und nach ca. 1,5 Stunden konnte die Feuerwehr Wiedergeltingen, die mit dem MTW und MGV sowie 5 Kameraden vor Ort war, den Einsatz beenden und wieder ins Gerätehaus einrücken.

Brand einer Förderanlage innerhalb eines Industriebetriebs in Ettringen

Am 28.05.2018 um ca 22:30 Uhr wurde die Feuerwehr Wiedergeltingen zur Unterstützung der Druckbelüftung einer verrauchten Industriehalle nach Ettringen nachalarmiert.

Aufgabe der Feuerwehr Wiedergeltingen war zunächst gemeinsam mit den Kameraden der Feuerwehr Schwabmünchen die primäre Entrauchung des Brandobjekts vorzunehmen. Nach ca. einer Stunde Belüftungszeit war die Industriehalle rauchfrei.

Die Feuerwehr Wiedergeltingen blieb allerdings weitere zwei Stunden in Bereitstellung, da die Nachlöscharbeiten der anderen alarmierten Feuerwehren noch nicht abgeschlossen waren.

Gegen 02:00 Uhr nachts war durch den noch nicht vollständig gelöschten Brand, sowie dessen Ablöscharbeiten erneut eine Verrauchung aufgetreten, weshalb nochmals eine Druckbelüftung erforderlich wurde. Nach einer weiteren Stunde Druckbelüftung war die Halle erneut rauchfrei und die Ablöscharbeiten konnten beendet werden. Die Feuerwehr Wiedergeltingen rückte gegen 03:00 Uhr von der Einsatzstelle ab.

Ausgelöste Brandmeldeanlage

Am 12.06.2018 um ca 17:15 Uhr wurde die Feuerwehr Wiedergeltingen zu einer ausgelösten Brandmeldeanlage eines Wiedergeltinger Gewerbebetriebes alarmiert.

Da es nach einer Erkundung durch den Einsatzleiter klar wurde, dass es sich um einen Fehlalarm handelt, konnten die Kameraden zeitnah wieder ins Gerätehaus einrücken.

Die Feuerwehr Wiedergeltingen war mit dem LF8/6, dem MTW sowie elf Kameraden vor Ort.

http://www.ff-wiedergeltingen.feuerwehren.bayern/

Freiwillige Feuerwehr
Wiedergeltingen

Informationsabend zum Thema Photovoltaik und Stromspeicher

Ein Bericht von Norbert Führer

Veranstaltung am 1. Oktober um 19 Uhr im Restaurant Olympia in Türkheim
Lohnt sich eine Photovoltaik-Anlage auf dem Dach? Was bringt die Kombination mit einem Stromspeicher? Diese und andere Fragen werden am Montag, 1. Oktober, bei einem Informationsabend im Restaurant Olympia in Türkheim, Rosenstraße 14, beantwortet. Beginn ist um 19 Uhr. Es handelt sich dabei um eine Veranstaltung im Rahmen der Solaroffensive des Landkreises Unterallgäu, die das Ziel hat, den Anteil der Sonnenenergie am Energieverbrauch zu erhöhen.

Veranstalter sind der Markt Türkheim, die Gemeinden Amberg, Rammingen und Wiedergeltingen sowie der Landkreis Unterallgäu. Ein Vertreter des Energie- und Umweltzentrums Allgäu (eza!) wird in seinem Vortrag unter anderem über die Chancen der Eigenstromnutzung berichten. Zudem wird eza!-Experte Robert Immler bei der Veranstaltung auch das Solarpotenzialkataster vorstellen.

Das Solarpotenzialkataster steht Privatleuten, aber auch Unternehmen und Kommunen kostenlos unter *www.unterallgaeu.de/*klimaschutz zur Verfügung. Mit wenigen Mausklicks zeigt es für jedes Gebäude im Landkreis Unterallgäu, wie geeignet das Hausdach für die Installation einer PV- oder Solarthermieanlage ist und welche Erträge zu erwarten sind.

Foto: Stefanie Vögele/Landratsamt Unterallgäu

Wiesenknopf-Ameisenbläuling

Fotografien von Johann Schilling 1. Juli 2018

GRABMALE
PROBST + SCHRÖDER
GMBH & CO. KG
STEINMETZGESCHÄFT
PLASTIKEN UND BRUNNEN
WELLNESS UND STEIN
STEINBILD HAUERMEISTER
Augsburgerstraße 18
86842 Türkheim
fon (08245) 1292
fax (08245) 1039
mobil (0172) 8624686
probstundschroeder@t-online.de
www.probstundschroeder.de

EPP - Transporte GbR
Agrardienste
30
Kulturweg 7 • 86879 Wiedergeltingen
Tel.: 08241 - 3654 • Fax 08241 - 7378

Sie sehen nicht mehr scharf?
Wir überprüfen Ihre Sehschärfe und bestimmen Ihre individuelle Sehstärke. Wir ermitteln Ihre aktuellen Werte für Ihre neue Brille – ohne lange Wartezeiten und ohne Terminvereinbarung.
Schauen Sie beim Brillenkauf genau hin, kommen Sie zu Optik Nähring!
optiknähring
Bahnhofstraße 47
86807 Buchloe
Tel. 0 82 41 - 49 92
www.optik-naehring.com

Öffnungszeiten, Notdienste und wichtige Informationen

Öffnungszeiten Rathaus Wiedergeltingen
Ihre Ansprechpartnerin: Frau König, Verwaltungsfachangestellte

Dienstag	08:30 - 12:00 Uhr und 19:00 - 20:00 Uhr
Donnerstag	08:30 - 12:00 Uhr
Telefon	08241 / 903 63
Telefax	08241 / 903 64
E-Mail	info@wiedergeltingen.de
Internet	www.wiedergeltingen.de

1. Bürgermeister Norbert Führer
Sprechzeiten nach Vereinbarung

Verwaltungsgemeinschaft Türkheim

Montag bis Freitag	08:00 - 12:00 Uhr 14:00 - 16:00 Uhr
Mittwoch & Freitag	Nachmittag geschlossen
Donnerstag	08:00 - 12:00 Uhr 14:00 - 17:30 Uhr
Telefon	08245 / 53 0
Telefax	08245 / 53 22

Feuerwehr Wiedergeltingen
Ludwig Schweinberger jun., 1. Kommandant

Feuerwehrhaus Telefon	08241 / 96 25 50
Mobil	0175 / 202 05 84

Abwasserentsorgung und Vakuumsystem

Firma Schwelle Telefon	0174 / 9576148

Grundschule Mindelheimer Straße 26
Schulleiterin Sigrid Kammerlander
Sekretariat Renate Mussack

Telefon	08241 / 27 90
E-Mail	grundschule-wiedergeltingen@t-online.de

Kindergarten St. Nikolaus
Pfarrgasse 1 / Leiterin Helga Oppawsky

Telefon	08241 / 75 03

Pfarrbüro
Gerlinde Schuster

Donnerstag	08:00 - 11:00 Uhr
Freitag	09:00 - 11:00 Uhr
Telefon	08241 / 96 18 96
Telefax	08241 / 96 18 97

Infotelefon bei Fragen zu Restmüll, Biomüll, Sperrmüll, Wertstoffhof, Grünmüllabfuhr, Schadstoffmobil

Telefon	08261 / 995 367
Telefax	08261 / 995 374

abfallberatung@lra.unterallgaeu.de

Kreisdeponie Breitenbrunn
Öffnungszeiten

Montag bis Freitag	09:00 - 11:30 Uhr 13:00 - 16:30 Uhr
Samstag	08:00 - 11:30 Uhr
Telefon	08263 / 381

Wertstoffhof
mit Kompostieranlage im Gewerbegebiet Türkheim Nord, Holzteilstraße 12

Telefon	08245 / 43 53

Öffnungszeiten:
Sommerzeit (01.04. bis 31.10. des Jahres)

Montag	10:00 - 12:00 Uhr
Dienstag	14:30 - 18:00 Uhr
Donnerstag	15:30 - 19:00 Uhr
Freitag	14:00 - 18:00 Uhr
Samstag	09:00 - 13:00 Uhr

Winterzeit (01.11. bis 31.03. des Jahres)

Montag	10:00 - 12:00 Uhr
Dienstag	14:30 - 18:00 Uhr
Donnerstag	15:30 - 18.00 Uhr
Freitag	14:00 - 18:00 Uhr
Samstag	09:00 - 13:00 Uhr

Gemeindebücherei Türkheim
Max.-Philipp-Straße 30

Di / Mi / Do	15:00 - 19:00 Uhr
Telefon	08245 / 53 40

IMPRESSUM

Herausgeber	Gemeinde Wiedergeltingen · Mindelheimer Straße 21 · 86879 Wiedergeltingen
Redaktionsleitung	Brigitte Roth · redaktion@wiedergeltingen.de
Gestaltung	H2Omann · Nicole Wassermann · kontakt@h2omann.com · www.h2omann.com
Druck	P & P Printmanagement · Bürgermeister-Kempf-Str. 2 · 96170 Trabelsdorf Thomas Pfaff · info@pp-print.de · www.pp-print.de
Bankverbindung	Raiffeisenbank Türkheim · IBAN: DE45 7016 9575 0000 0108 63